

## 6. Direkte Beteiligungen der DAX-30-Firmen

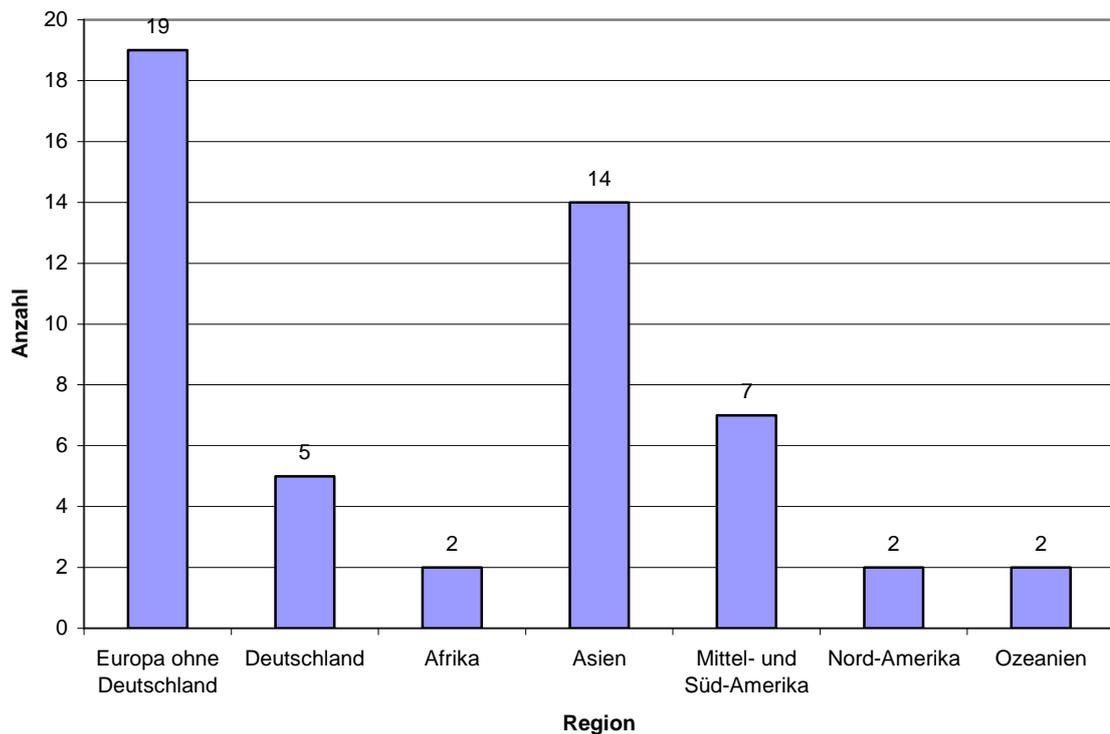
### 6.1 Adidas-Salomon Aktiengesellschaft

Die *adidas-Salomon AG* ist an 51 Unternehmungen direkt beteiligt. Dabei liegt die Quote nur bei einer dieser Beteiligungen unter 50 Prozent (49 Prozent an der *adidas-Holding Company* in Bangkok, Thailand). Die Beteiligungsquote an der *adidas China Holding Co. Ltd.* in Hong Kong sowie an der *adidas Hellas A.E. Thessaloniki* beträgt genau 50 Prozent. Bei 48 der direkten (94,12 Prozent) handelt es sich um mehrheitliche Beteiligungen. In drei Fällen variiert die Beteiligungsquote zwischen 50 und 75 Prozent, in zehn liegt sie zwischen 75 und 100 Prozent. Bei 35 der mehrheitlichen Beteiligungen beläuft sich die Quote auf 100 Prozent. Dies entspricht 68,63 Prozent der 51 Beteiligungen.

In Deutschland ist die *adidas-Salomon AG* an insgesamt fünf Unternehmungen direkt beteiligt: *erima Sportbekleidungs GmbH* mit 51 Prozent, *GEV Grundstücksgesellschaft Herzogenaurach mbH & Co. KG* mit 90 Prozent sowie an drei Unternehmungen – *adidas Versicherungs-Vermittlungs GmbH*, *adidas Beteiligungsgesellschaft mbH* und *GEV Grundstücks-Beteiligungsgesellschaft Herzogenaurach mbH* – zu 100 Prozent. Mit Ausnahme der *erima Sportbekleidungs GmbH*, deren Sitz in Pfullingen, Baden Württemberg, ist, stammen alle vier Firmen wie die *adidas-Salomon AG* aus Herzogenaurach, Bayern.

Die *adidas-Salomon AG* ist eine Obergesellschaft, d.h. das Realkapital der *adidas-Salomon AG* ist zu 100 Prozent in der *adidas-Salomon AG* investiert. Deswegen weist sie keine passiven Beteiligungen auf. Die Gesellschaft ist an keiner der DAX-30-Unternehmungen direkt beteiligt. Von den 46 Beteiligungen an ausländischen Firmen befinden sich 19 in Europa: neun in den alten und sechs in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie drei in den westlichen Nicht-EU-Ländern und eine in einem östlichen Nicht-EU-Land. Aus Afrika kommen zwei Firmen – je eine aus Nord- und Süd-Afrika. Fünf der 14 asiatischen Unternehmen sind in Ost-Asien, eines in Süd-Asien, sieben in Südost-Asien und eines in Vorder-Asien sesshaft. Weitere drei Firmen kommen aus Mittel-Amerika, vier aus Süd-Amerika, zwei aus Nord-Amerika und zwei aus Ozeanien (vgl. Abbildung 6.1).

Abbildung 6.1: Anzahl der direkten Beteiligungen der adidas-Salomon AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es ist festzuhalten, dass mit 51 direkten Beteiligungen die *adidas-Salomon AG* weit unter dem DAX-30-Durchschnitt liegt. Das Unternehmen weist keine geringfügigen und keine Beteiligungen mit einer Quote unter 25 Prozent auf. Bei keiner der DAX-30-Firmen fällt der Anteil der mehrheitlichen Beteiligungen (94,12 Prozent) so hoch aus. Der Anteil der 100-prozentigen (68,63 Prozent) sowie der der ausländischen (90,2 Prozent) Beteiligungen sind überdurchschnittlich. Nur die Fresenius Medical Care AG weist einen höheren Anteil an ausländischen Beteiligungen auf (vgl. Abschnitt 6.17). Dabei sind die Regionen Europa und Asien für die *adidas-Salomon AG* von besonderer Bedeutung.

## 6.2 Allianz Aktiengesellschaft

Die *Allianz AG* weist 267 direkte Beteiligungen auf. In 19 Fällen liegt die Beteiligungsquote unter 5 Prozent; in 13 Fällen variiert sie zwischen 5 und 10 Prozent, in 22 zwischen 10 und 25 Prozent sowie in 25 zwischen 25 und 50 Prozent. In weiteren drei Fällen beläuft sie sich auf 5 Prozent, in vier Fällen auf 10 Prozent, in fünf Fällen auf 25 Prozent und in weiteren neun Fällen auf 50 Prozent. Somit beträgt die Quote bei 91 der 267 direkten Beteiligungen weniger als 50 Prozent. Von den 167 mehrheitlichen Beteiligungen (62,55 Prozent) haben fünf eine Quote von 51 Prozent, bei acht Beteiligungen liegt sie zwischen

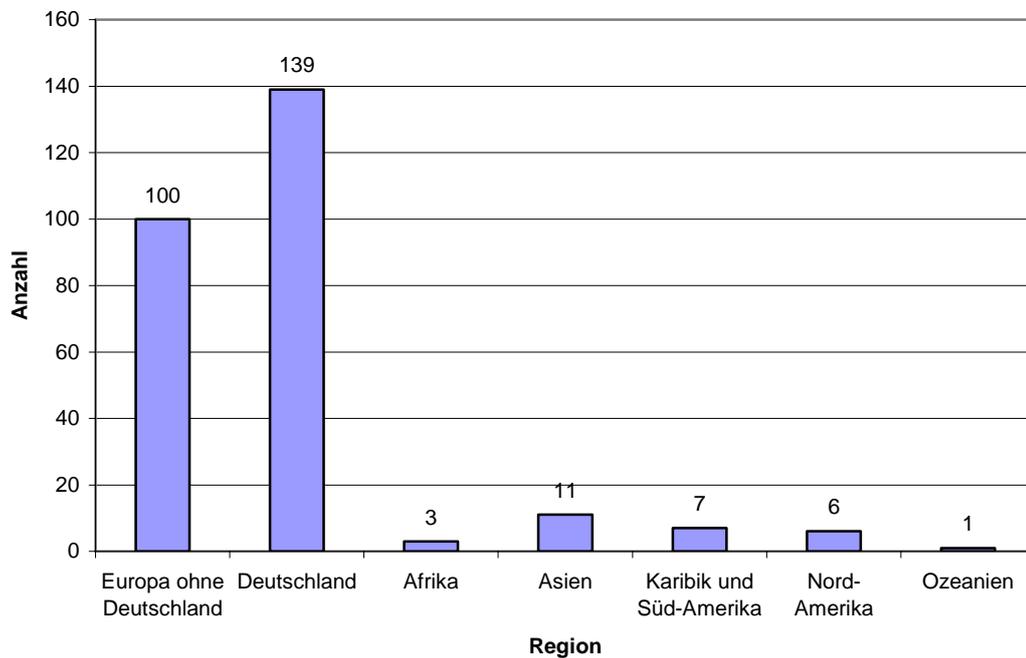
51 und 75 Prozent sowie bei zwölf zwischen 75 und 100 Prozent. Die restlichen 142 sind 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 53,18 Prozent aller Beteiligungen.

Die *Allianz AG* ist direkt an 139 Unternehmungen aus Deutschland (52,05 Prozent) beteiligt. Die Beteiligungsquote liegt bei zehn der 139 Firmen unter 5 Prozent, bei zwölf Beteiligungen zwischen 5 und 10 Prozent, bei 17 zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei ebenfalls 17 zwischen 25 und 50 Prozent. Weitere drei Beteiligungen weisen eine Quote von 5 Prozent, vier von 10 Prozent, drei von 25 Prozent und acht von 50 Prozent auf. Insgesamt liegt die Beteiligungsquote bei 66 der 139 deutschen Firmen unter 50 Prozent. Bei sieben der 65 mehrheitlichen Beteiligungen variiert sie zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei vier Beteiligungen zwischen 75 und 100 Prozent. Die *Allianz AG* ist an einem deutschen Unternehmen mit 75 Prozent und an 58 zu 100 Prozent direkt beteiligt. Dies entspricht 41,73 Prozent aller deutschen Beteiligungen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in München, Bayern. Die 139 Firmen kommen aus zehn Bundesländern: sieben aus Berlin, elf aus Baden-Württemberg, 84 aus Bayern, zwei aus Bremen, sechs aus Hessen, 15 aus Hamburg, drei aus Niedersachsen, acht aus Nordrhein-Westfalen, zwei aus Sachsen und eine aus Thüringen.

Die *Allianz AG* ist eine Ringfirma. Sie weist Eigene Anteile in Höhe von 5 Prozent und direkte Beteiligungen an folgenden acht DAX-30-Unternehmungen auf: Bayer AG mit 5,7 Prozent, BMW AG mit 4,5 Prozent, Deutsche Börse AG mit 5,6 Prozent, E.ON AG mit 3,6 Prozent, Linde AG mit 1,59 Prozent, RWE AG mit 7,033 Prozent, Schering AG (Berlin) mit 1,83 Prozent, Siemens AG mit 3,6 Prozent. Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG ist mit 12,2 Prozent an der *Allianz AG* beteiligt.

Die 128 ausländischen Firmen (47,95 Prozent), an denen die *Allianz AG* direkt beteiligt ist, sind weltweit wie folgt verteilt: 100 in Europa, davon 80 in den alten und zehn in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie drei in den westlichen und sieben in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Von den drei afrikanischen Unternehmungen stammen zwei aus Nord-Afrika und eine aus Süd-Afrika. In Asien sind elf Unternehmen sesshaft, davon fünf in Ost-Asien, drei in Süd-Asien und ebenfalls drei in Südost-Asien. Sechs weitere Firmen kommen aus Nord-Amerika, drei aus Süd-Amerika, vier aus der Karibik und eine aus Ozeanien (vgl. Abbildung 6.2).

Abbildung 6.2: Anzahl der direkten Beteiligungen der Allianz AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es ist festzuhalten, dass die *Allianz AG* mit 267 direkten Beteiligungen sehr stark verflochten ist. Der Anteil der geringfügigen Beteiligungen (7,1 Prozent) ist im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen sehr hoch. Dagegen liegt der Anteil der mehrheitlichen Beteiligungen (62,55 Prozent) unter dem DAX-30-Durchschnitt. Die *Allianz AG* ist zwar an Unternehmen aus zehn Bundesländern beteiligt, mehr als die Hälfte davon aber stammt aus Bayern. Keine der DAX-30-Unternehmungen weist mehr direkte Beteiligungen an anderen DAX-30-Unternehmungen als die *Allianz AG* auf. Die Anzahl der direkten Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland und Europa – insbesondere die alten EU-Mitgliedstaaten – von größter Bedeutung für das Unternehmen sind.

### 6.3 Altana Aktiengesellschaft

Die *Altana AG* weist neun direkte Beteiligungen auf. Sie ist zu 100 Prozent an sieben Unternehmungen beteiligt: Altana Pharma AG, Altana Chemie AG, Altana Technology Projects GmbH, Deutsch-Atlantische Telegraphen-Aktiengesellschaft (DAT AG), Altana Finance B.V., Mivera Vermögensanlagen AG und Altana Beteiligungsgesellschaft mbH. Darüber hinaus ist sie mit 49,75 Prozent an der BYK-Chemie GmbH und mit 35 Prozent an der Seedamm-Industriedienst GmbH direkt beteiligt. Die *Altana AG* ist eine Ringfirma.

Sie weist Eigene Anteile in Höhe von 2,9 Prozent und keine direkten Beteiligungen an einer der DAX-30-Unternehmungen auf. Mit Ausnahme der Altana Finance B.V., die ihren Sitz in Hoofddorp in den Niederlanden hat, handelt es sich bei den anderen acht um deutsche Firmen. Neben der *Altana AG* stammen fünf weitere Unternehmen aus Bad Homburg, Hessen; zwei kommen aus Wesel, Nordrhein-Westfalen und eines ist in Konstanz, Baden-Württemberg, sesshaft.

Es ist festzuhalten, dass die *Altana AG* mit nur neun direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen sehr schwach verflochten ist. Nur die Deutsche Börse AG weist weniger direkte Beteiligungen als sie auf (vgl. Abschnitt 6.12). Das Unternehmen hält keine geringfügigen Beteiligungen. Der Anteil der ausländischen Beteiligungen liegt mit 20 Prozent weit unter dem DAX-30-Durchschnitt.

#### **6.4 BASF Aktiengesellschaft**

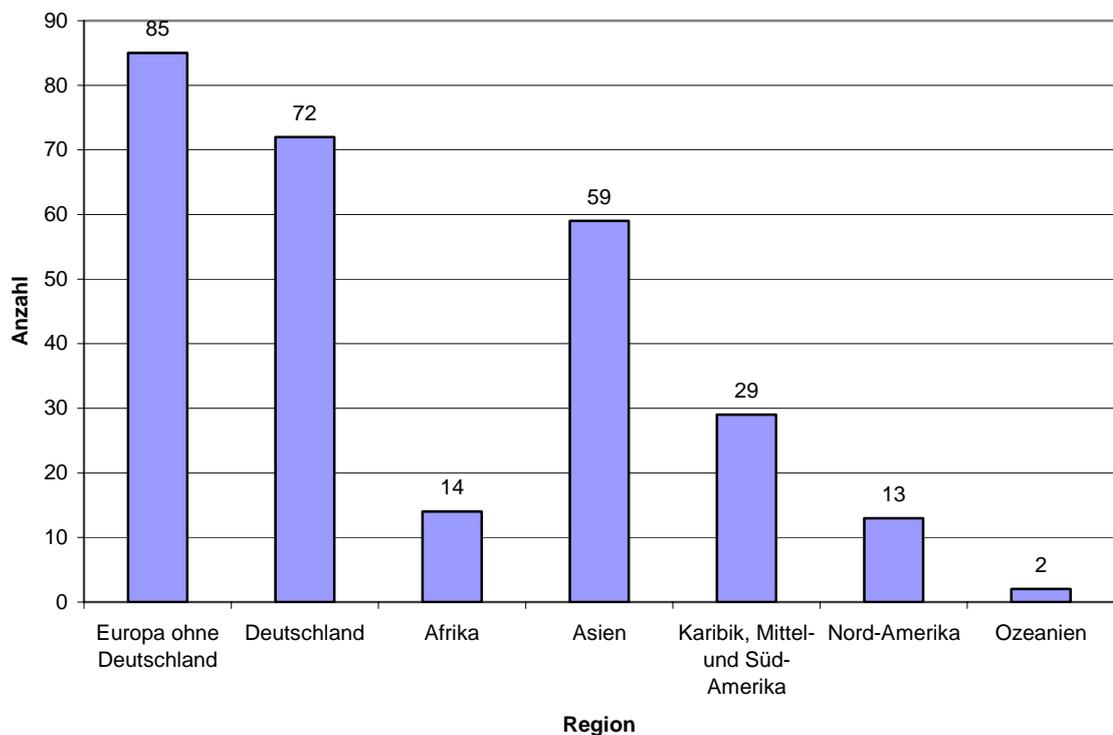
Die *BASF AG* ist direkt an 274 Unternehmungen beteiligt. Vier Beteiligungen haben eine Quote, die kleiner als 5 Prozent ausfällt. Bei drei Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei 13 zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 22 zwischen 25 und 50 Prozent. In einem Fall beträgt die Höhe der Anteile exakt 5 Prozent, in zwei Fällen 10 Prozent, in zehn Fällen 25 Prozent und in 22 Fällen 50 Prozent. Insgesamt weisen 55 Beteiligungen (20,07 Prozent) eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Sie variiert bei 17 der 197 mehrheitlichen Beteiligungen (71,90 Prozent) zwischen 51 und 75 Prozent sowie bei 18 zwischen 75 Prozent und 100 Prozent auf. In drei Fällen beträgt sie exakt 51 Prozent, in einem Fall 75 Prozent und in 159 Fällen 100 Prozent. Dies entspricht 58,02 Prozent aller Beteiligungen.

An 72 deutschen Unternehmungen ist die *BASF AG* direkt beteiligt. Die Beteiligungsquote liegt in einem Fall unter 5 Prozent, in zwei Fällen zwischen 5 und 10 Prozent, in sechs zwischen 10 und 25 Prozent sowie in acht zwischen 25 und 50 Prozent. Bei einer dieser Beteiligungen beläuft sie sich auf 5 Prozent, ebenfalls bei einer auf 10 Prozent, bei vier Beteiligungen auf 25 Prozent und bei sechs auf 50 Prozent. Insgesamt haben 23 deutsche Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Alle 43 mehrheitlichen Beteiligungen (59,72 Prozent) weisen eine Quote höher als 75 Prozent auf. Die Quote beträgt bei 39 der 43 Beteiligungen exakt 100 Prozent. Das entspricht 54,17 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *BASF AG* befindet sich in Ludwigshafen am Rhein, Rheinland-Pfalz. Die beteiligten deutschen Unternehmungen sind in sieben Bundesländern sesshaft: fünf in Brandenburg, fünf in Baden-Württemberg, eine in Bayern, sieben in Hessen, vier in Niedersachsen, acht in Nordrhein-Westfalen und 42 in Rheinland-Pfalz. Die *BASF AG* ist an keinem der DAX-30-Unternehmen direkt beteiligt. Es handelt sich um eine Ringfirma, die 2,4 Prozent Eigene Anteile aufweist. Die Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft aus Stuttgart, Baden-Württemberg, ist mit 2,7 Prozent an der *BASF AG* beteiligt.

Von den 202 ausländischen Unternehmen (73,72 Prozent), an denen die *BASF AG* direkt beteiligt ist, kommen 85 aus Europa, davon 59 aus den alten und 13 aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie vier aus den westlichen und neun aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. 59 Firmen haben ihren Sitz in Asien, davon 25 in Ost-Asien, neun in Süd-Asien, 22 in Südost-Asien und drei in Vorder-Asien. Aus Afrika stammen 14 Unternehmen, davon eines aus Zentral-Afrika, eines aus Ost-Afrika, drei aus West-Afrika, drei aus Nord-Afrika, eines aus Süd-Afrika, eines aus Nordost-Afrika, zwei aus Südost-Afrika, eines aus Nordwest-Afrika und eines aus Südwest-Afrika. 13 der Firmen befinden sich in Nord-Amerika, 16 in Süd-Amerika, zwei in Mittelamerika-Karibik, elf in Mittel-Amerika und zwei in Ozeanien (vgl. Abbildung 6.3).

Abbildung 6.3: Anzahl der direkten Beteiligungen der *BASF AG* nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Alles in allem lässt sich festhalten, dass die *BASF AG* mit 274 direkten Beteiligungen eine der am stärksten verflochtenen DAX-30-Firmen ist. Sie beteiligt sich nur in Ausnahmefällen mit geringfügigen Anteilen. Bei mehr als zwei Drittel der Beteiligungen handelt es sich um mehrheitliche. Der Anteil der 100-prozentigen sowie der ausländischen Beteiligungen liegt über dem DAX-30-Durchschnitt. Mehr als die Hälfte der deutschen Firmen, an denen die *BASF AG* beteiligt ist, stammen wie sie aus Rheinland-Pfalz. Die Anzahl der direkten Beteiligungen lässt darauf schließen, dass neben Deutschland auch Europa und Asien die wichtigsten Wirtschaftsregionen für das Unternehmen sind.

## 6.5 BAYER Aktiengesellschaft

Die *BAYER AG* weist 183 direkte Beteiligungen auf. Bei drei Beteiligungen liegt die Quote unter 5 Prozent, bei drei weiteren zwischen 5 und 10 Prozent, bei neun zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 19 zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beläuft sich in einem Fall auf 10 Prozent, in drei Fällen auf 25 Prozent und in 15 auf 50 Prozent. Insgesamt haben 38 Beteiligungen (20,77 Prozent) eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. 14 der 130 mehrheitlichen Beteiligungen (71,04 Prozent) weisen eine Quote von weniger als 75 Prozent auf. Bei 25 Beteiligungen variiert sie zwischen 75 und 100 Prozent. In 91 Fällen handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 49,73 Prozent aller Beteiligungen.

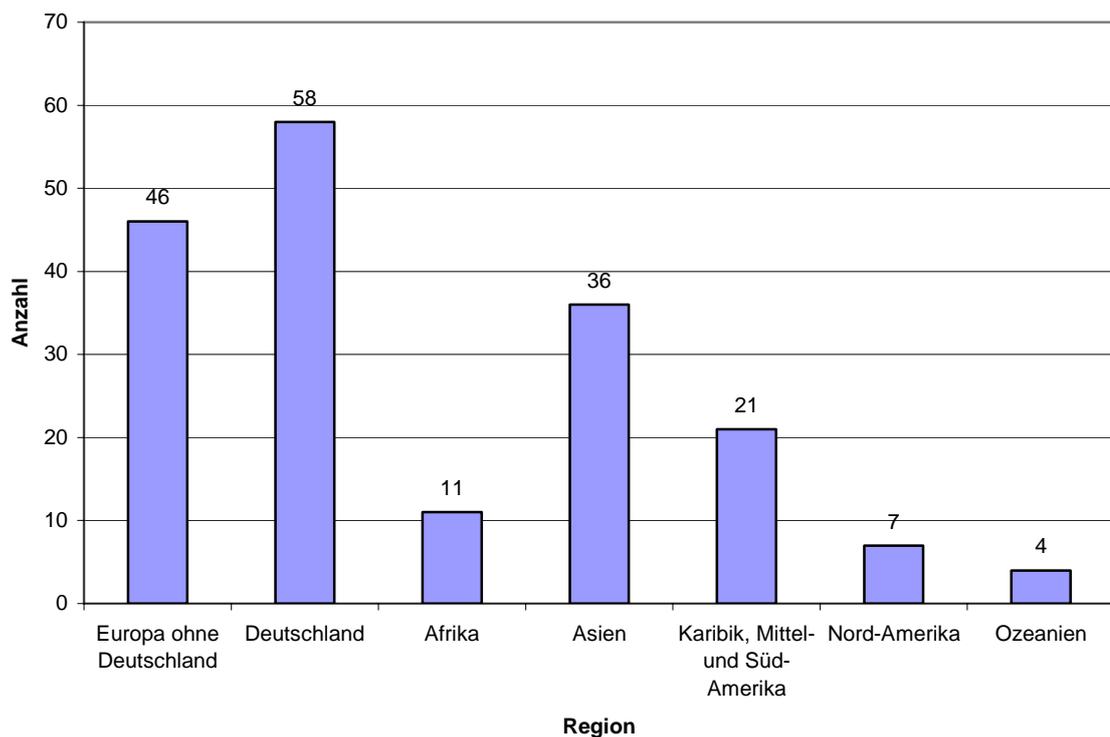
Von den 183 Firmen, an denen die *BAYER AG* direkt beteiligt ist, haben 58 ihren Sitz in Deutschland. Bei einer Beteiligung liegt die Quote unter 5 Prozent, bei drei Beteiligungen zwischen 5 und 10 Prozent, bei sechs zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei weiteren sechs zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beläuft sich in einem Fall auf 10 Prozent, in einem weiteren auf 25 Prozent und in fünf Fällen auf 50 Prozent. Somit weisen 18 Beteiligungen eine Quote kleiner als 50 Prozent auf. Alle 35 deutschen mehrheitlichen Beteiligungen (60,34 Prozent) haben eine Quote, die höher als 75 Prozent ausfällt. Bei 32 davon beträgt sie 100 Prozent. Das entspricht 55,17 Prozent aller deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *BAYER AG* befindet sich in Leverkusen, Nordrhein-Westfalen. Die deutschen Unternehmen sind in sechs Bundesländern sesshaft: zwei in Baden-Württemberg, drei in Hessen, eines in Niedersachsen, 48 in Nordrhein-Westfalen, zwei in Rheinland-Pfalz und zwei in Sachsen-Anhalt. Direkt und aktiv ist die Gesellschaft an keiner der DAX-30-Unternehmungen beteiligt. Sie weist drei passive Beteiligungen auf: Zwei DAX-30-Firmen – die Allianz AG mit 5,7 Prozent und die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG mit

2,9 Prozent – sowie die Firma Gevaert N.V. aus Belgien mit 0,2 Prozent sind an der *BAYER AG* direkt beteiligt.

Die 125 ausländischen Firmen (68,31 Prozent) kommen aus folgenden Regionen: 46 aus Europa, davon 28 aus den alten und sieben aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie vier aus den westlichen und sieben aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. 36 Unternehmen haben ihren Sitz in Asien: elf in Ost-Asien, sieben in Süd-Asien, 15 in Südost-Asien und drei in Vorder-Asien. Aus Afrika stammen elf Unternehmungen, davon eine aus Ost-Afrika, eine aus West-Afrika, eine aus Nord-Afrika, fünf aus Süd-Afrika, eine aus Nordost-Afrika und zwei aus Nordwest-Afrika. Weitere sieben Firmen sind in Nord-Amerika, zwölf in Süd-Amerika, eine in der Karibik, zwei in Mittelamerika-Karibik, sechs in Mittel-Amerika und vier in Ozeanien sesshaft (vgl. Abbildung 6.4).

Abbildung 6.4: Anzahl der direkten Beteiligungen der *BAYER AG* nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es lässt sich festzuhalten, dass die *BAYER AG* mit 183 direkten Beteiligungen im DAX-Cluster stark verflochten ist. Sie beteiligt sich nur in wenigen Fällen geringfügig. Bei 20 Prozent der Beteiligungen fällt die Quote kleiner als 50 Prozent aus. Der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen liegt mit 49,73 Prozent unter dem DAX-30-Durchschnitt. Mit 68,3 Prozent ist der Anteil der ausländischen Firmen dagegen sehr hoch. Die Mehrheit der

deutschen Unternehmen ist – wie die *BAYER AG* – in Nordrhein-Westfalen ansässig. Die Anzahl der Beteiligungen lässt darauf schließen, dass neben Deutschland auch Europa, Asien und Süd-Amerika von großer Bedeutung für das Unternehmen sind.

## 6.6 Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft

Von den 285 direkten Beteiligungen der *Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG* haben 15 Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 5 Prozent ausfällt. Bei 42 Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei 29 zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 34 zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beträgt in zwei Fällen 5 Prozent, in einem Fall 10 Prozent, in fünf Fällen 25 Prozent und in sieben 50 Prozent. Insgesamt weisen 128 direkte Beteiligungen (44,91 Prozent) eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Bei 150 direkten Beteiligungen (52,63 Prozent) handelt es sich um mehrheitliche. Die Quote bei 13 Beteiligungen variiert zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei 18 zwischen 75 und 100 Prozent. In einem Fall beläuft sie sich auf 75 Prozent. Bei 118 der 150 mehrheitlichen Beteiligungen beträgt die Quote 100 Prozent. Dies entspricht 41,40 Prozent aller Beteiligungen.

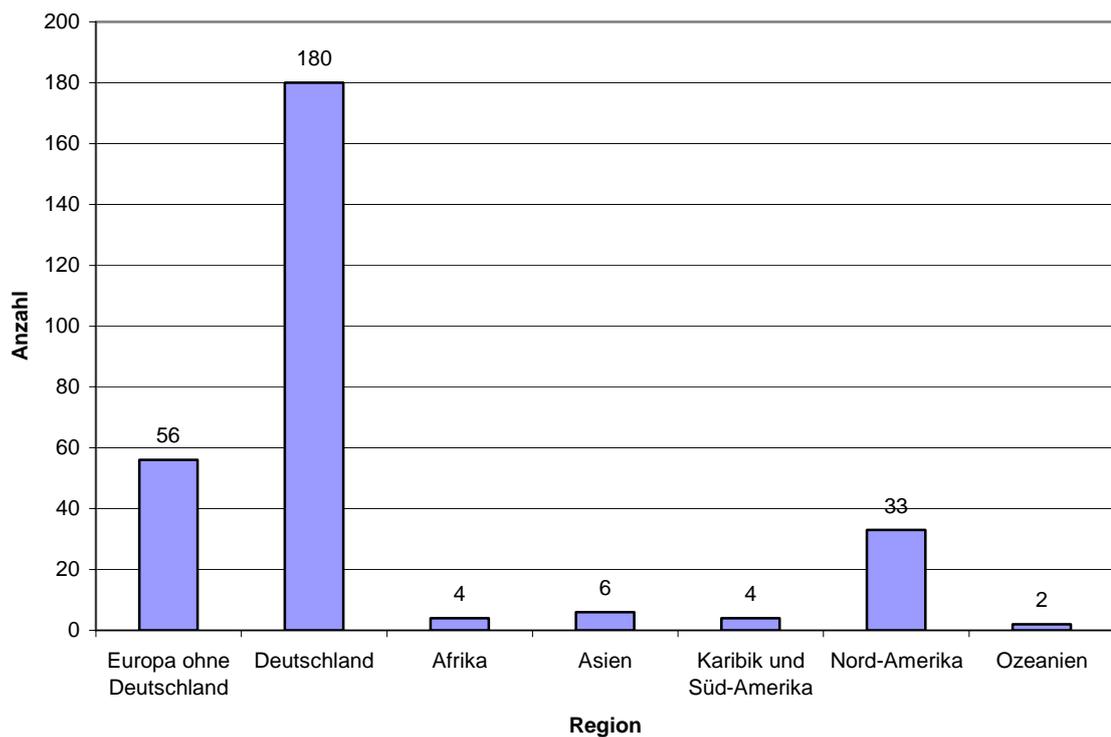
Von den 285 Unternehmungen haben 180 ihren Sitz in Deutschland. Die *Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG* ist an zwölf deutschen Unternehmungen mit einer Quote unter 5 Prozent, an 39 mit einer Quote zwischen 5 und 10 Prozent, an 18 mit einer Quote zwischen 10 und 25 Prozent sowie an 22 mit einer Quote zwischen 25 und 50 Prozent beteiligt. Die Quote beläuft sich bei zwei Beteiligungen auf 5 Prozent, bei einer Beteiligung auf 10 Prozent, bei einer weiteren auf 25 Prozent und bei drei Beteiligungen auf 50 Prozent. Bei insgesamt 95 Beteiligungen (52,77 Prozent) liegt die Quote unter 50 Prozent. Von den 82 mehrheitlichen Beteiligungen (45,55 Prozent) haben elf eine Quote zwischen 50 und 75 Prozent sowie weitere elf eine Quote zwischen 75 und 100 Prozent. Sie beträgt bei 60 Beteiligungen 100 Prozent. Dies entspricht 33,33 aller deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG* befindet sich in München, Bayern. Die deutschen Unternehmungen, an denen sie direkt beteiligt ist, kommen aus 14 Bundesländern: eine aus Brandenburg, sieben aus Berlin, drei aus Baden-Württemberg, 128 aus Bayern, elf aus Hessen, drei aus Hamburg, zwei aus Mecklenburg-Vorpommern, eine aus Niedersachsen, 13 aus Nordrhein-Westfalen, zwei aus Rheinland-Pfalz, zwei aus Sachsen-Anhalt, eine aus dem Saarland, zwei aus Sachsen und vier aus Thüringen. Die *Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG* ist eine Ringfirma und direkt an zwei DAX-30-Unternehmen – der Deutschen Börse AG mit 2,2 Prozent und der Münchener Rückversicherungs-Gesell-

schaft AG mit 9,97 Prozent – beteiligt. Beteiligungen an der Gesellschaft halten ebenfalls zwei DAX-30-Firmen: E.ON AG 3,432 Prozent und Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG 18,436 Prozent.

Die 105 ausländischen Unternehmen (36,84 Prozent) stammen aus folgenden Regionen: 56 aus Europa, davon 34 aus den alten und 16 aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie drei aus den westlichen und drei aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. Weitere sechs Firmen haben ihren Sitz in Asien, fünf in Ost-Asien und eine in Südost-Asien. Von den vier afrikanischen Unternehmen kommen zwei aus West-Afrika und zwei aus Süd-Afrika. Weitere 33 Unternehmungen sind in Nord-Amerika, eine in Süd-Amerika, drei in der Karibik und zwei in Ozeanien sesshaft (vgl. Abbildung 6.5).

Abbildung 6.5: Anzahl der direkten Beteiligungen der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Alles in allem lässt sich festzuhalten, dass die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG mit 285 direkten Beteiligungen im DAX-Cluster sehr stark verflochten ist. Nur zwei DAX-30-Firmen – die Deutsche Bank AG und die Siemens AG – weisen mehr direkte Beteiligungen als sie auf (vgl. Abschnitte 6.11 und 6.27). Mit 5,2 Prozent liegt der Anteil der geringfügigen Beteiligungen im Vergleich zu den anderen DAX-Unternehmungen über

dem Durchschnitt. Dagegen ist der Anteil der 100-prozentigen (41,4 Prozent), der ausländischen (36,84 Prozent) und der mehrheitlichen Beteiligungen (52,63 Prozent) sehr klein. Die hohe Anzahl der Beteiligungen in Bayern ist mit dem Sitz der *Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG* in diesem Bundesland zu erklären. Für das Unternehmen sind neben Deutschland die Regionen Europa und Nord-Amerika von größter Bedeutung.

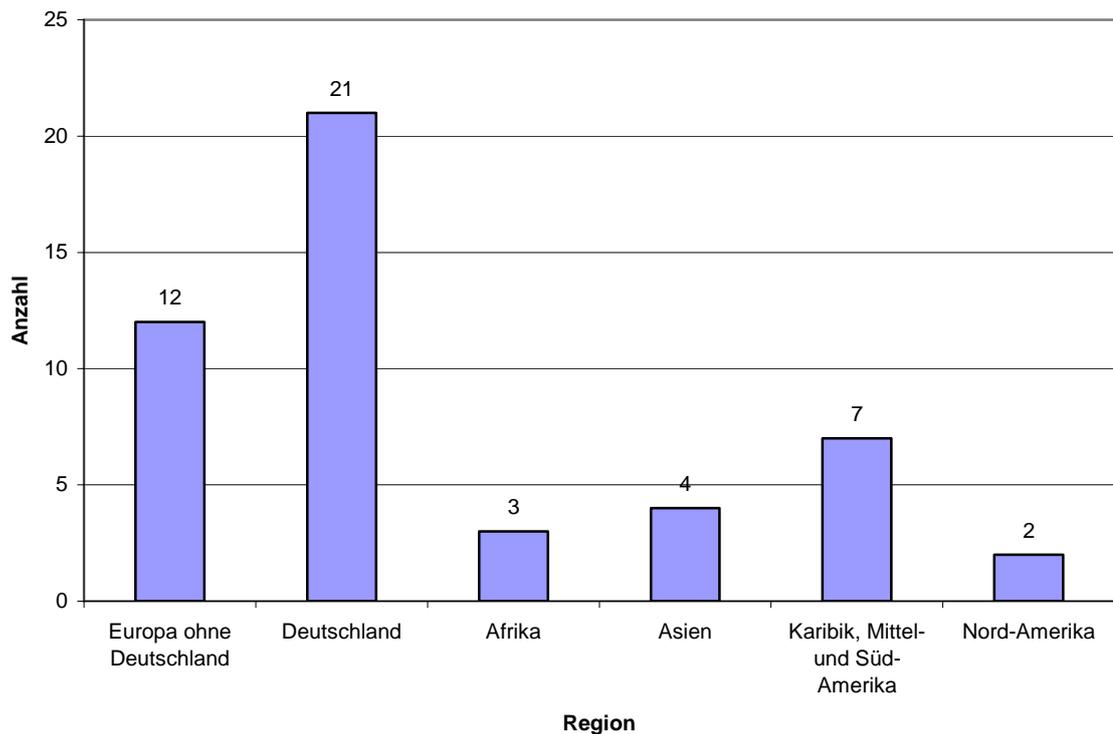
## 6.7 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft

Die *Bayerische Motoren Werke AG (BMW AG)* weist 49 direkte Beteiligungen auf. Bei zwei Beteiligungen liegt die Quote unter 5 Prozent, bei zwei weiteren zwischen 25 und 50 Prozent; bei vier beträgt sie exakt 50 Prozent. 41 der 49 direkten Beteiligungen (83,67 Prozent) haben eine Quote, die höher als 50 Prozent ausfällt. Dabei beläuft sie sich bei 39 Beteiligungen auf 100 Prozent, was 79,60 Prozent aller Beteiligungen entspricht. Von den 49 Unternehmungen, an denen die *BMW AG* beteiligt ist, haben 21 ihren Sitz in Deutschland. Bei zwei der deutschen Beteiligungen liegt die Quote unter 5 Prozent, bei einer Beteiligung zwischen 25 und 50 Prozent sowie bei einer weiteren zwischen 50 und 75 Prozent. Bei den restlichen 17 der 21 direkten handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Das entspricht 80,95 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *BMW AG* befindet sich in München, Bayern. Sie ist an Firmen aus drei Bundesländern beteiligt: eine aus Berlin, 19 aus Bayern und eine aus Thüringen. Die Gesellschaft weist keine direkten Beteiligungen an einer der DAX-30-Firmen auf. Es existieren jedoch fünf passive Beteiligungen mit einer Gesamtquote von 21,868 Prozent. Als einziges DAX-30-Unternehmen ist die Allianz AG mit 4,5 Prozent an der *BMW AG* beteiligt.

Die *BMW AG* ist direkt an 28 ausländischen Firmen beteiligt. Sie stammen aus folgenden Regionen: zwölf aus Europa, davon acht aus den alten EU-Mitgliedsstaaten sowie zwei aus den westlichen und zwei aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. Weitere vier Unternehmen haben ihren Sitz in Asien: eines in Ost-Asien, eines in Süd-Asien und zwei in Südost-Asien. Drei Firmen sind in Afrika sesshaft, davon eine in West-Afrika und zwei in Süd-Afrika. Zwei der beteiligten Unternehmungen kommen aus Nord-Amerika, drei aus Süd-Amerika, eine aus der Karibik und drei aus Mittel-Amerika (vgl. Abbildung 6.6).

Abbildung 6.6: Anzahl der direkten Beteiligungen der BMW AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die *BMW AG* mit nur 49 direkten Beteiligungen weit unter dem DAX-30-Durchschnitt liegt. Der Anteil der Beteiligungen mit einer Quote unter 5 Prozent ist sehr klein, während er bei den mehrheitlichen sowie den 100-prozentigen Beteiligungen weit über dem Durchschnitt ausfällt. Die hohe Anzahl der Beteiligungen in Bayern ist mit dem Sitz der *BMW AG* in diesem Bundesland zu erklären. Für das Unternehmen hält neben Deutschland auch Europa eine wichtige Rolle inne.

## 6.8 Commerzbank Aktiengesellschaft

Die *Commerzbank AG* ist direkt an 238 Unternehmungen beteiligt. Bei 30 der direkten Beteiligungen liegt die Quote unter 5 Prozent, bei 19 zwischen 10 und 25 Prozent, bei 26 zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 23 zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beläuft sich bei zwei Beteiligungen auf 5 Prozent, bei drei Beteiligungen auf 10 Prozent, bei fünf Beteiligungen auf 25 Prozent sowie bei ebenfalls fünf Beteiligungen auf 50 Prozent. Somit haben 108 der 238 Beteiligungen (45,38 Prozent) eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Sechs der 125 mehrheitlichen Beteiligungen weisen eine Quote von exakt 51 Prozent. Sie variiert in drei Fällen zwischen 51 und 75 Prozent, beträgt in weiteren drei

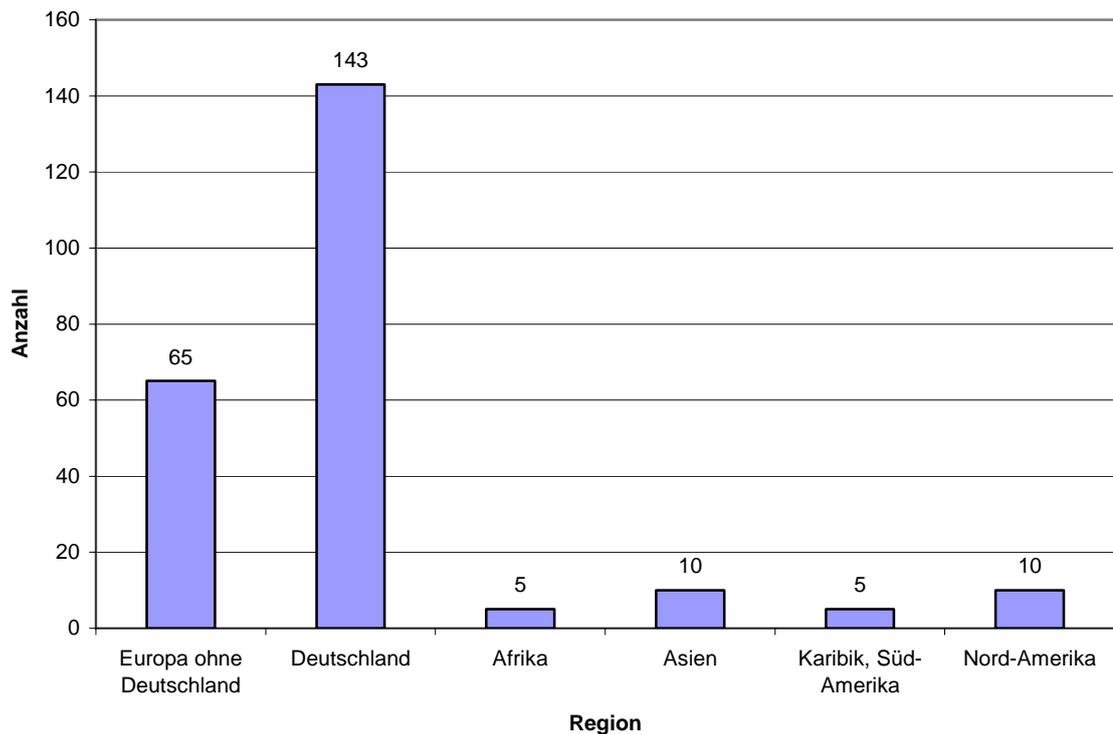
Fällen 75 Prozent und liegt in 22 Fällen zwischen 75 und 100 Prozent. Es handelt sich bei 91 um 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 38,24 Prozent aller Beteiligungen.

Von den 143 Beteiligungen an deutschen Firmen weisen 27 eine Quote von unter 5 Prozent auf. Bei 16 variiert sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei elf zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei zwölf zwischen 25 und 50 Prozent. Die Beteiligungsquote beträgt in einem Fall exakt 5 Prozent, in zwei Fällen 10 Prozent, in drei Fällen 25 Prozent und ebenfalls in drei Fällen 50 Prozent. Insgesamt haben 72 Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Bei 68 Beteiligungen handelt es sich um mehrheitliche: Die Quote bei vier davon beläuft sich auf 51 Prozent. In zwei Fällen liegt sie zwischen 51 und 75 Prozent sowie in 15 Fällen zwischen 75 und 100 Prozent. 47 der 68 mehrheitlichen Beteiligungen an deutschen Firmen weisen eine Quote von 100 Prozent auf. Dies entspricht 69,11 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *Commerzbank AG* befindet sich in Frankfurt am Main, Hessen. Sie ist direkt an Firmen aus allen Bundesländern beteiligt: einer aus Brandenburg, neun aus Berlin, drei aus Bayern, sechs aus Baden-Württemberg, drei aus Bremen, 56 aus Hessen, neun aus Hamburg, zwei aus Mecklenburg-Vorpommern, vier aus Niedersachsen, 31 aus Nordrhein-Westfalen, zwei aus Rheinlandpfalz, zwei aus Sachsen-Anhalt, acht aus Schleswig-Holstein, einer aus dem Saarland, vier aus Sachsen und zwei aus Thüringen. Die *Commerzbank AG* ist nur an einem DAX-30-Unternehmen – der Linde AG mit 10,04 Prozent – direkt beteiligt. Zudem weist sie sechs passive Beteiligungen auf. Von den DAX-30-Firmen ist nur die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG mit 9,5 Prozent an der *Commerzbank AG* beteiligt. Die an ihr beteiligten sechs Firmen haben eine Gesamtquote von 25,25 Prozent.

Die 95 ausländischen Firmen (39,92 Prozent), an denen die *Commerzbank AG* direkt beteiligt ist, kommen aus folgenden Regionen: 65 aus Europa, davon 41 aus den alten und 17 aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie zwei aus den westlichen und fünf aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. Zehn der Unternehmen stammen aus Asien, davon fünf aus Süd-Asien und ebenfalls fünf aus Südost-Asien. Von den fünf afrikanischen Firmen sind drei in Süd-Afrika und zwei in Nordwest-Afrika sesshaft. Weitere zehn Unternehmen kommen aus Nord-Amerika, drei aus Süd-Amerika und zwei aus der Karibik (vgl. Abbildung 6.7).

Abbildung 6.7: Anzahl der direkten Beteiligungen der Commerzbank AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es lässt sich festhalten, dass die *Commerzbank AG* mit 238 direkten Beteiligungen im DAX-Cluster sehr stark verflochten ist. Der Anteil der geringfügigen Beteiligungen (12,6 Prozent) liegt weit über dem DAX-30-Durchschnitt, während der Anteil der Beteiligungen mit einer Quote von über 50 Prozent (54,62 Prozent) weit unterdurchschnittlich ist. Keine der DAX-30-Firmen weist weniger 100-prozentige Beteiligungen als die *Commerzbank AG* auf. Als einzige der DAX-30-Firmen ist sie an Unternehmungen aus allen 16 Bundesländern direkt beteiligt. Bemerkenswert ist die starke Kapitalverflechtung in ihrem Stammland Hessen. Die Anzahl der deutschen und europäischen Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland und Europa von größter Bedeutung für das Unternehmen sind.

## 6.9 Continental Aktiengesellschaft

Die *Continental AG* ist insgesamt an 91 Unternehmungen direkt beteiligt. Die Quote bei 13 der Beteiligungen ist kleiner als 5 Prozent; bei einer Beteiligung liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei vier Beteiligungen zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei elf zwischen 25 und 50 Prozent. In drei Fällen beträgt sie 25 Prozent und in sieben 50 Prozent. Insgesamt weisen 32 Beteiligungen (35,16 Prozent) eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Von den 52 mehrheitlichen Beteiligungen der *Continental AG* haben zwei Beteiligungen eine

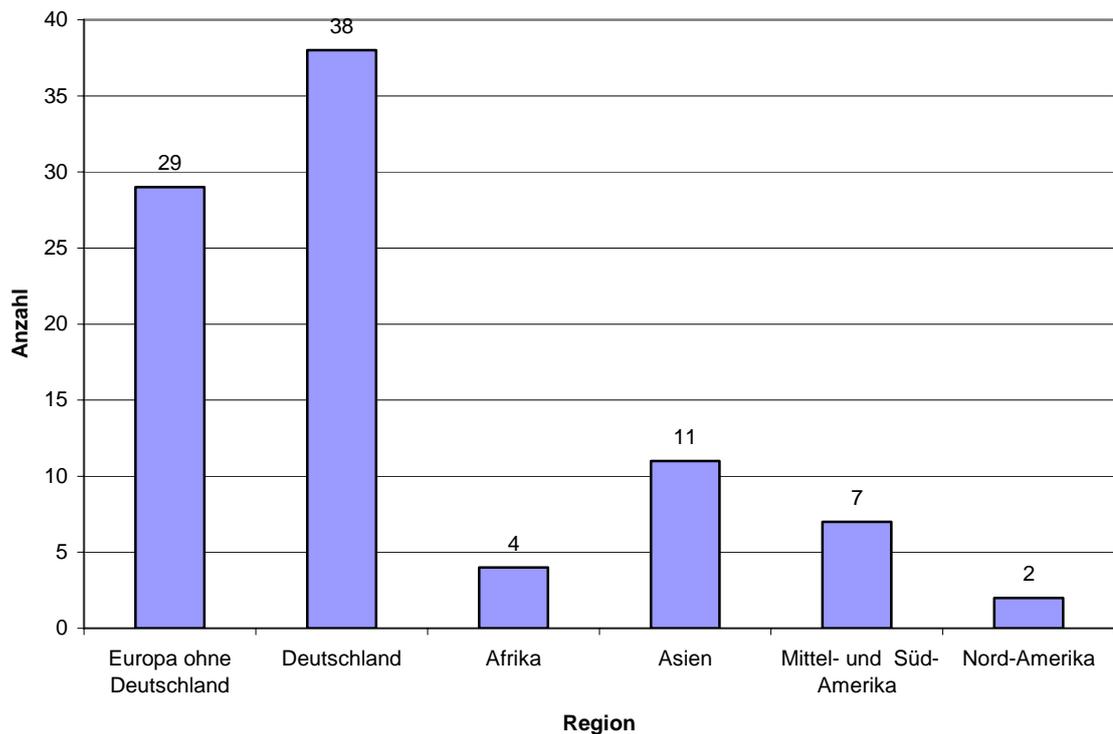
Quote von 51 Prozent, bei zwei liegt sie zwischen 51 und 75 Prozent sowie bei sieben zwischen 75 und 100 Prozent. Bei 41 der direkten handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Das entspricht 45,05 Prozent aller Beteiligungen.

Direkt ist die *Continental AG* an 38 Firmen aus Deutschland beteiligt. Bei zehn der 38 Beteiligungen beträgt die Quote weniger als 5 Prozent, bei drei Beteiligungen liegt sie zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei drei weiteren zwischen 25 und 50 Prozent. In zwei Fällen beträgt sie exakt 25 Prozent und in drei Fällen 50 Prozent. Insgesamt haben 18 Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Bei einer der Beteiligungen liegt die Quote zwischen 50 und 75 Prozent. Bei 16 der 17 mehrheitlichen handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Das entspricht 44,74 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Die *Continental AG* hat ihren Sitz in Hannover, Niedersachsen. Sie ist eine Zwischengesellschaft und direkt an Unternehmungen aus acht Bundesländern beteiligt: einer aus Baden-Württemberg, vier aus Bayern, fünf aus Hessen, einer aus Hamburg, 18 aus Niedersachsen, fünf aus Nordrhein-Westfalen, drei aus dem Saarland und einer aus Sachsen. Sie weist keine direkten Beteiligungen an einer der DAX-30-Firmen auf. Nur drei ausländische Unternehmungen – Barclays PLC mit 5,49 Prozent, Capital Research & Management Company mit 5,1 Prozent und Alliance Capital Management L.P. mit 10,03 Prozent – sind an der *Continental AG* mit einer Gesamtquote von 20,62 Prozent direkt beteiligt.

Die 53 ausländischen Firmen (58,24 Prozent), an denen die *Continental AG* direkt beteiligt ist, kommen aus folgenden Regionen: 29 aus Europa, davon 19 aus den alten und sieben aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie zwei aus den westlichen Nicht-EU-Ländern und eine aus einem östlichen Nicht-EU-Land. Von den elf asiatischen Unternehmungen stammen sechs aus Ost-Asien, eine aus Süd-Asien und vier aus Südost-Asien. Zwei der vier afrikanischen Firmen kommen aus Süd-Afrika, eine aus Südost-Afrika und eine aus Nordwest-Afrika. Weitere zwei Unternehmen sind in Nord-Amerika, ebenfalls zwei in Süd-Amerika und fünf in Mittel-Amerika sesshaft (vgl. Abbildung 6.8).

Abbildung 6.8: Anzahl der direkten Beteiligungen der Continental AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es lässt sich festhalten, dass die *Continental AG* mit 91 direkten Beteiligungen weit unter dem DAX-30-Durchschnitt liegt. Mit 14,29 Prozent ist der Anteil der geringfügigen Beteiligungen sehr hoch. Nur die ThyssenKrupp AG weist prozentuell mehr geringfügige Beteiligungen auf (vgl. Abschnitt 6.28). Dagegen ist der Anteil der mehrheitlichen sowie der 100-prozentigen Beteiligungen im Vergleich zu den anderen DAX-30-Firmen klein. Die Vielzahl an Beteiligungen in Niedersachsen ist mit dem Sitz der *Commerzbank AG* in diesem Bundesland zu erklären. Die hohe Anzahl der deutschen und europäischen Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland und Europa die wichtigsten Regionen für das Unternehmen sind.

## 6.10 DaimlerChrysler Aktiengesellschaft

Die *DaimlerChrysler AG* ist direkt an 207 Unternehmungen beteiligt. Bei sechs der 207 Beteiligungen liegt die Quote unter 5 Prozent; bei drei Beteiligungen variiert sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei elf zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 23 zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beläuft sich in einem Fall auf 10 Prozent, in vier Fällen auf 25 Prozent und in zwölf auf 50 Prozent. Insgesamt weisen 48 direkte Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Von den 147 mehrheitlichen Beteiligungen beträgt sie bei acht 51

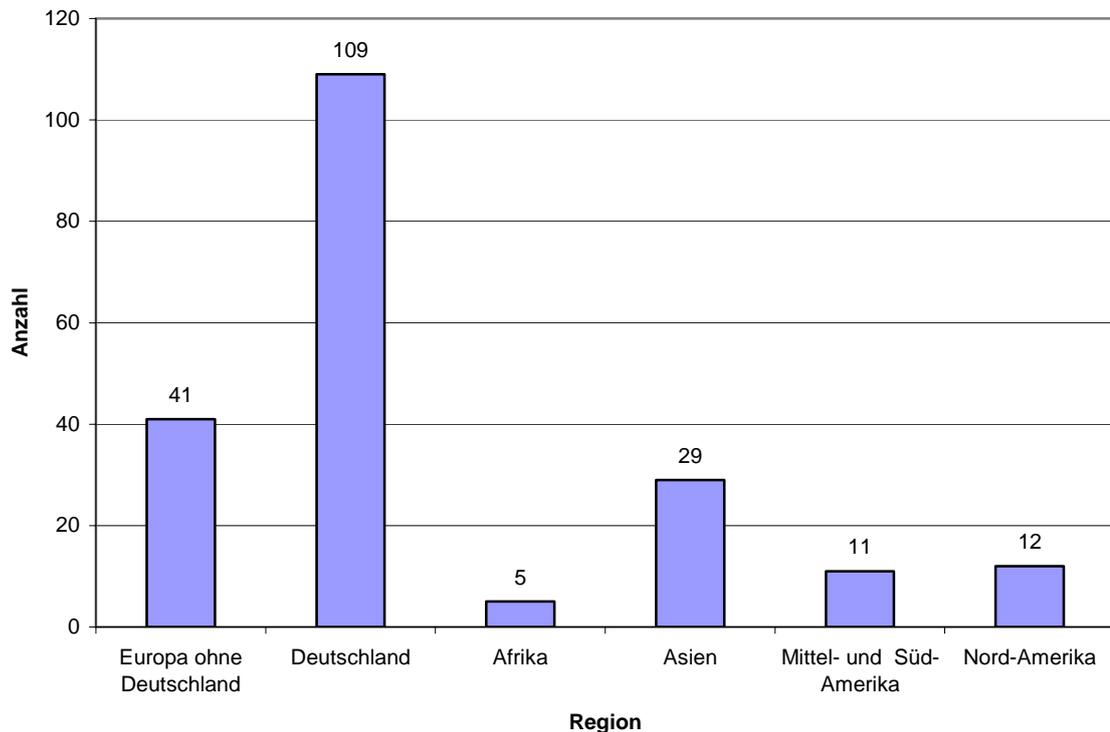
Prozent und bei einer Beteiligung 75 Prozent. Die Beteiligungsquote schwankt in acht Fällen zwischen 51 und 75 Prozent sowie in 26 Fällen zwischen 75 und 100 Prozent. Bei 104 der mehrheitlichen handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 50,24 Prozent aller direkten Beteiligungen.

Direkt ist die *DaimlerChrysler AG* an 109 Firmen aus Deutschland beteiligt. Vier der deutschen Beteiligungen haben eine Quote, die kleiner als 5 Prozent ausfällt. Bei einer Beteiligung liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei vier zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei acht zwischen 25 und 50 Prozent. Die Quote beträgt bei einer Beteiligung 10 Prozent, bei zwei Beteiligungen 25 Prozent und bei acht Beteiligungen 50 Prozent. Insgesamt weisen 20 Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. 81 ist die Anzahl der Beteiligungen mit einer Quote über 50 Prozent. In sechs Fällen variiert sie zwischen 50 und 75 Prozent sowie in neun zwischen 75 und 100 Prozent. Bei 66 der 81 mehrheitlichen handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 60,55 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *DaimlerChrysler AG* befindet sich in Stuttgart, Baden-Württemberg. Sie ist eine Zwischengesellschaft und an Firmen aus zwölf Bundesländern direkt beteiligt: 26 aus Brandenburg, acht aus Berlin, 39 aus Baden-Württemberg, elf aus Bayern, einer aus Bremen, vier aus Hessen, einer aus Hamburg, einer aus Niedersachsen, 14 aus Nordrhein-Westfalen, einer aus Rheinland-Pfalz, einer aus Sachsen und zwei aus Thüringen. Die Gesellschaft weist keine direkten Beteiligungen an DAX-30-Unternehmungen auf. Nur die DB Value GmbH aus Sössen, Sachsen-Anhalt, ist mit 11,83 Prozent an ihr beteiligt.

Die *DaimlerChrysler AG* weist Beteiligungen an 98 ausländischen Unternehmungen auf. 41 davon haben ihren Sitz in Europa, davon 29 in den alten und vier in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie vier in den westlichen und weitere vier in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Aus Asien kommen 29 Unternehmen: zehn aus Ost-Asien, vier aus Süd-Asien, elf aus Südost-Asien und vier aus Vorder-Asien. Zwei der fünf afrikanischen Unternehmungen stammen aus West-Afrika, zwei aus Nord-Afrika und eine aus Südost-Afrika. Weitere zwölf Unternehmen sind in Nord-Amerika, fünf in Süd-Amerika, drei in Mittel-Amerika und drei in Ozeanien sesshaft (vgl. Abbildung 6.9).

Abbildung 6.9: Anzahl der direkten Beteiligungen der DaimlerChrysler AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die *DaimlerChrysler AG* mit 207 direkten Beteiligungen im DAX-Cluster sehr stark verflochten ist. Der Anteil der geringfügigen (2,90 Prozent) sowie der 100-prozentigen (50,24 Prozent) Beteiligungen liegt unter dem DAX-30-Durchschnitt. Dagegen beträgt der Anteil der mehrheitlichen Beteiligungen 71,01 Prozent, was im DAX-30-Vergleich hoch ist. Die hohe Anzahl der Beteiligungen in Baden-Württemberg ist mit dem Sitz der *DaimlerChrysler AG* in diesem Bundesland zu erklären. Deutschland stellt den wichtigsten Standort für das Unternehmen dar. Die Wirtschaftsregionen Europa und Asien sind ebenfalls von großer Bedeutung.

### 6.11 Deutsche Bank Aktiengesellschaft

Die *Deutsche Bank AG* weist insgesamt 304 direkte Beteiligungen auf. Davon haben 35 Beteiligungen eine Quote unter 5 Prozent. Bei 19 liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei weiteren 19 zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 41 zwischen 25 und 50 Prozent. In drei Fällen beläuft sich die Beteiligungsquote auf 5 Prozent, in sieben auf 10 Prozent, in sechs auf 25 Prozent und in zwölf auf 50 Prozent. Somit haben insgesamt 130 Beteiligungen (42,76 Prozent) eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Bei acht der 162 mehrheit-

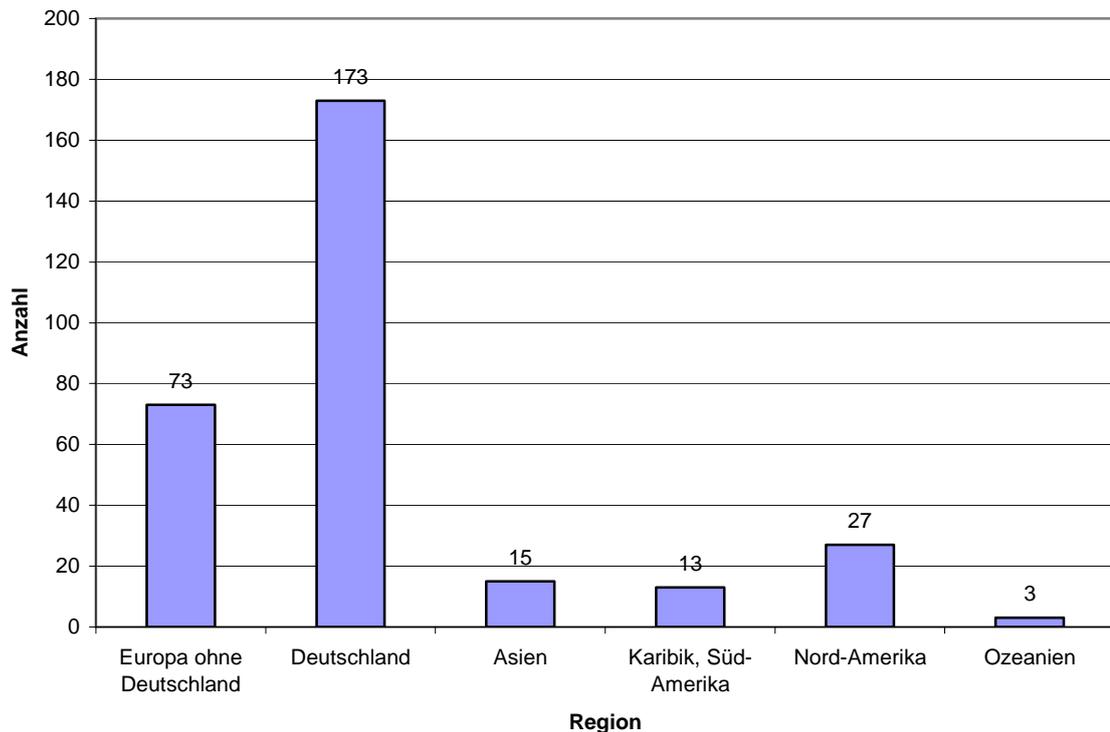
lichen Beteiligungen schwankt sie zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei 25 zwischen 75 und 100 Prozent. 129 der mehrheitlichen Beteiligungen weisen eine 100-Prozent-Quote auf. Das entspricht 42,43 Prozent der 304 direkten Beteiligungen.

Die *Deutsche Bank AG* ist direkt an 173 Unternehmungen (56,91 Prozent) aus Deutschland beteiligt. Bei 18 der deutschen Beteiligungen liegt die Quote unter 5 Prozent, bei 13 zwischen 5 und 10 Prozent, bei 10 zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 25 zwischen 25 und 50 Prozent. In zwei Fällen beträgt sie 5 Prozent, in sieben Fällen 10 Prozent, in zwei Fällen 25 Prozent und in acht Fällen genau 50 Prozent. Insgesamt haben 77 Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Bei fünf der 88 mehrheitlichen Beteiligungen variiert sie zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei 13 zwischen 75 und 100 Prozent. Sie beläuft sich bei 70 Beteiligungen auf exakt 100 Prozent. Dies entspricht 40,46 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *Deutschen Bank AG* befindet sich in Frankfurt am Main, Hessen. Sie ist eine reine Ringfirma und direkt an deutschen Unternehmen aus 14 Bundesländern beteiligt: neun aus Brandenburg, sechs aus Baden-Württemberg, zwölf aus Bayern, einem aus Bremen, 88 aus Hessen, sechs aus Hamburg, zwei aus Mecklenburg-Vorpommern, fünf aus Niedersachsen, 24 aus Nordrhein-Westfalen, drei aus Rheinland-Pfalz, acht aus Sachsen-Anhalt, fünf aus Schleswig-Holstein, zwei aus Sachsen und ebenfalls zwei aus Thüringen. Die Eigenen Anteile der *Deutschen Bank AG* betragen 5 Prozent des Grundkapitals. An einer der DAX-30-Firmen ist sie direkt nicht beteiligt. Sie weist Eigene Anteile, aber keine passiven Beteiligungen auf.

Von den 131 ausländischen Unternehmungen, an denen die *Deutsche Bank AG* direkt beteiligt ist, haben 73 ihren Sitz in Europa, davon 63 in den alten und drei in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie fünf in den westlichen und zwei in den östlichen Nicht-EU-Ländern. 15 Firmen stammen aus Asien: eine aus Zentral-Asien, sechs aus Ost-Asien, eine aus Süd-Asien und sieben aus Südost-Asien. Weitere 27 Unternehmen sind in Nord-Amerika, sechs in Süd-Amerika, sieben in der Karibik und drei in Ozeanien ansässig (vgl. Abbildung 6.10).

Abbildung 6.10: Anzahl der direkten Beteiligungen der Deutschen Bank AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Bemerkenswert ist, dass keine der DAX-30-Firmen mehr direkte Beteiligungen im DAX-Cluster als die *Deutsche Bank AG* aufweist. Der Anteil der geringfügigen Beteiligungen beträgt 11,51 Prozent und ist im Vergleich zu den anderen DAX-Firmen sehr hoch. Mit 42,43 Prozent liegt ein kleiner Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen vor. Die *Deutsche Bank AG* ist zwar an Unternehmungen aus 14 Bundesländern direkt beteiligt, aber die Hälfte davon sitzt in ihrem Stammland Hessen. Die hohe Anzahl der deutschen Firmen lässt darauf schließen, dass Deutschland der wichtigste Standort für das Unternehmen ist. Mehr als zwei Drittel der ausländischen Firmen sind in Europa sesshaft, was die Relevanz des Europäischen Wirtschaftsraumes unterstreicht.

## 6.12 Deutsche Börse Aktiengesellschaft

Die *Deutsche Börse AG* weist nur fünf direkte Beteiligungen auf. Die Beteiligungsquote bei Clearstream International S.A., entory AG und Deutsche Börse Systems AG beträgt 100 Prozent. Das Unternehmen ist an der Deutschen Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH mit 33,333 Prozent und an Infobolsa S.A. mit 50 Prozent beteiligt. Der Sitz der *Deutschen Börse AG* befindet sich in Frankfurt am Main, Hessen. Sie ist eine Zwischengesell-

schaft. Die Unternehmungen entory AG, Deutsche Börse Systems AG und Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH stammen ebenfalls aus Deutschland. Erstere ist in Ettlingen, Baden-Württemberg, die anderen beiden sind – wie die *Deutsche Börse AG* – in Frankfurt am Main, Hessen, sesshaft.

Direkt ist die *Deutsche Börse AG* an keiner der DAX-30-Firmen beteiligt. Sie weist allerdings acht passive Beteiligungen auf. Zwei DAX-30-Unternehmen – die Allianz AG mit 5,6 Prozent und die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG mit 2,2 Prozent – sind an der *Deutschen Börse AG* direkt beteiligt. Die anderen sechs Unternehmungen sind: Deutsche Postbank AG mit 0,31 Prozent, Degussa Bank GmbH mit 0,1 Prozent, Dresdner Bank AG mit 0,36 Prozent, Landesbank Rheinland-Pfalz – Girozentrale mit 0,5 Prozent, Baden-Württembergische Bank AG mit 0,3 Prozent und Deutsche Börsen Beteiligungsgesellschaft mbH mit 2,2 Prozent. Die *Deutsche Börse AG* unterscheidet sich von allen DAX-30-Firmen. Keine der DAX-30-Firmen weist so wenig aktive und so viele passive Beteiligungen auf.

### 6.13 Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

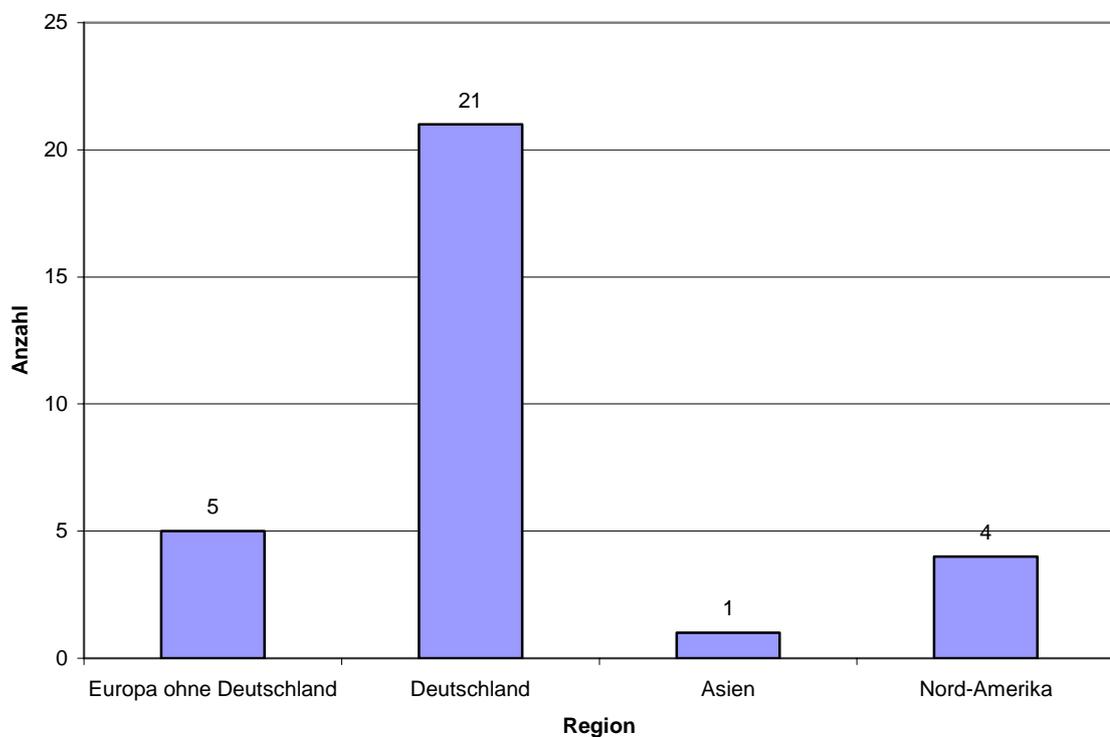
Von den 31 direkten Beteiligungen der *Deutschen Lufthansa AG* weisen zwei eine Quote von weniger als 5 Prozent auf. Bei weiteren zwei Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei drei zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei sieben zwischen 25 und 50 Prozent. In je einem Fall beträgt die Beteiligungsquote exakt 10 Prozent, 25 Prozent bzw. 50 Prozent. Insgesamt haben 16 Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Von den 14 mehrheitlichen Beteiligungen liegt die Quote bei einer zwischen 75 und 100 Prozent. Sie beläuft sich bei 13 Beteiligungen auf 100 Prozent, was 41,94 Prozent der direkten Beteiligungen entspricht.

Die *Deutsche Lufthansa AG* ist an 21 Unternehmungen aus Deutschland (67,74 Prozent) direkt beteiligt. Bei zwei dieser Beteiligungen ist die Quote kleiner als 5 Prozent. Sie beläuft sich bei einer Beteiligung auf 10 Prozent, variiert bei fünf Beteiligungen zwischen 25 und 50 Prozent und beträgt bei einer Beteiligung exakt 50 Prozent. Somit haben insgesamt neun deutsche Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Alle zwölf deutschen mehrheitlichen sind 100-prozentige Beteiligungen. Der Sitz der *Deutschen Lufthansa AG* befindet sich in Köln, Nordrhein-Westfalen. Sie ist eine reine Zwischengesellschaft und direkt an Unternehmungen aus sechs Bundesländern beteiligt:

einer aus Berlin, fünf aus Bayern, sieben aus Hessen, einer aus Hamburg, sechs aus Nordrhein-Westfalen und einer aus Schleswig-Holstein.

Die *Deutsche Lufthansa AG* ist an keinem der DAX-30-Unternehmen direkt beteiligt. Nur eine Firma, die Genujo Achte Beteiligungs GmbH aus Frankfurt am Main, hält an ihr einen Anteil von 10,05 Prozent. Von den zehn ausländischen Unternehmungen, an denen die *Deutsche Lufthansa AG* beteiligt ist, haben fünf ihren Sitz in den alten EU-Mitgliedsstaaten, eine in Ost-Asien und vier in Nord-Amerika (vgl. Abbildung 6.11).

Abbildung 6.11: Anzahl der direkten Beteiligungen der Deutschen Lufthansa AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es bleibt festzuhalten, dass die *Deutsche Lufthansa AG* mit 31 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen schwach verflochten ist. Sie beteiligt sich hauptsächlich an deutschen Unternehmungen zu 100 Prozent. Der Anteil der mehrheitlichen, der 100-prozentigen sowie der ausländischen Beteiligungen fällt vergleichsweise klein aus. Die *Deutsche Lufthansa AG* ist in Nordrhein-Westfalen ansässig, aber an mehr Firmen aus Hessen als aus ihrem Stammland beteiligt. Der hohe Anteil der direkten Beteiligungen an deutschen Unternehmungen lässt darauf schließen, dass Deutschland der wichtigste Standort für das Unternehmen ist.

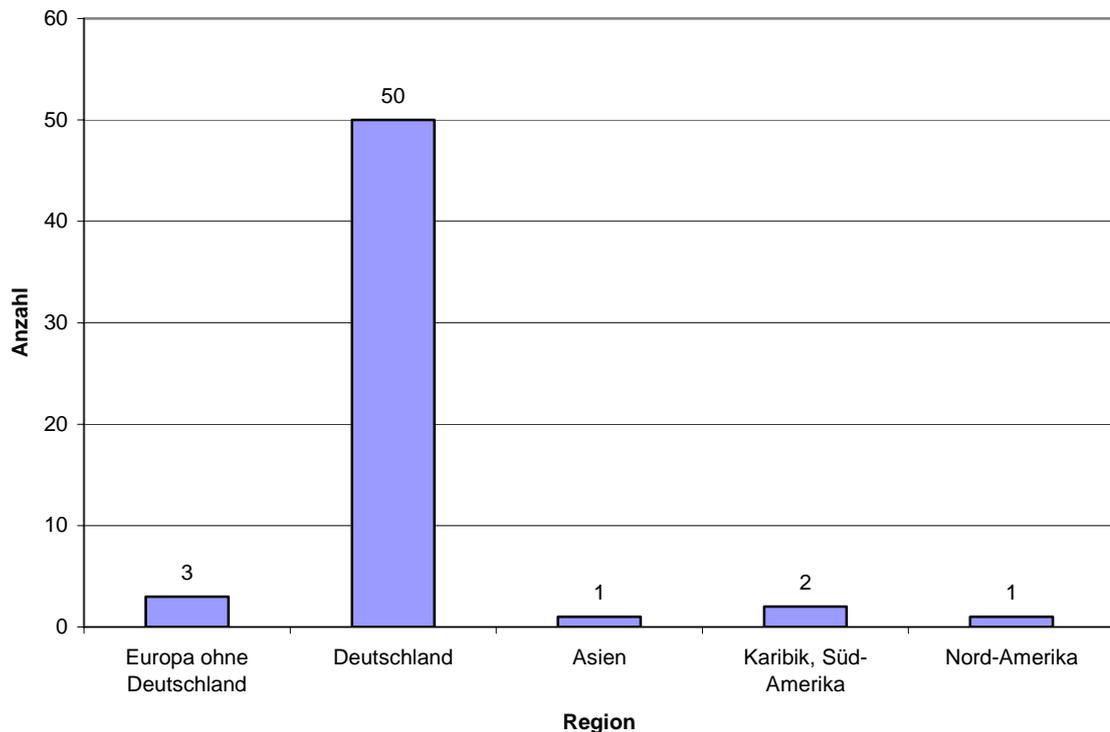
## 6.14 Deutsche Post Aktiengesellschaft

Die Anzahl der direkten Beteiligungen der *Deutschen Post AG* beträgt 57. Davon haben drei Beteiligungen eine Quote unter 5 Prozent, zwölf eine Quote zwischen 10 und 25 Prozent sowie zwei eine Quote zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beträgt in einem Fall exakt 50 Prozent. Somit haben 17 der 57 direkten Beteiligungen (29,82 Prozent) eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Von den 39 mehrheitlichen Beteiligungen weisen fünf eine Quote von exakt 51 Prozent auf. Bei zwei Beteiligungen variiert sie zwischen 51 und 75 Prozent sowie bei vier zwischen 75 und 100 Prozent. 28 Beteiligungen haben eine 100-Prozent-Quote, was 49,12 Prozent aller Beteiligungen entspricht.

Die *Deutsche Post AG* ist direkt an 50 Unternehmungen (87,72 Prozent) aus Deutschland beteiligt. Bei zwei Beteiligungen ist die Quote kleiner als 5 Prozent; bei elf liegt sie zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei zwei zwischen 25 und 50 Prozent. In einem Fall beträgt die Beteiligungsquote exakt 50 Prozent. 15 der Beteiligungen weisen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Bei 34 der 50 deutschen Beteiligungen handelt es sich um mehrheitliche. Die Beteiligungsquote beläuft sich in drei Fällen auf exakt 51 Prozent. Sie variiert in zwei Fällen zwischen 51 und 75 Prozent sowie in vier zwischen 75 und 100 Prozent. Bei 25 der mehrheitlichen handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht exakt 50 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Die 50 deutschen Unternehmungen, an denen die *Deutsche Post AG* direkt beteiligt ist, sind in acht Bundesländern ansässig: eine in Berlin, eine in Baden-Württemberg, sieben in Bayern, zwei in Hessen, eine in Hamburg, eine in Hessen, 31 in Nordrhein-Westfalen und fünf in Rheinland-Pfalz. Der Firmensitz befindet sich in Bonn, Nordrhein-Westfalen. Direkt ist die *Deutsche Post AG* an keinem der DAX-30-Unternehmen beteiligt. Es handelt sich um eine reine Zwischengesellschaft. Sie weist nur eine passive Beteiligung auf: Die Kreditanstalt für Wiederaufbau aus Frankfurt am Main, Hessen, hält an ihr einen Anteil von 42,6 Prozent. Von den sieben direkten ausländischen Beteiligungen der *Deutschen Post AG* sind drei mit Sitz in Europa, davon zwei in den alten EU-Mitgliedsstaaten und eine in einem westlichen Nicht-EU-Land. Eine Firma stammt aus Süd-Asien, eine aus Nord-Amerika, eine aus Süd-Amerika und eine aus der Karibik (vgl. Abbildung 6.12).

Abbildung 6.12: Anzahl der direkten Beteiligungen der Deutschen Post AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Mit 57 direkten Beteiligungen ist die *Deutsche Post AG* im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen schwach verflochten. Der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen liegt mit 49,12 Prozent unter dem Durchschnitt. Mehr als die Hälfte der inländischen Unternehmen, an denen die *Deutsche Post AG* beteiligt ist, hat ihren Sitz ebenso wie sie in Nordrhein-Westfalen. Die hohe Anzahl der deutschen Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland der wichtigste Wirtschaftsstandort für das Unternehmen ist.

### 6.15 Deutsche Telekom Aktiengesellschaft

Die *Deutsche Telekom AG* ist direkt an 88 Firmen beteiligt. Die Quote von vier der 88 Beteiligungen ist kleiner als 5 Prozent; bei drei Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei zehn zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 13 zwischen 25 und 50 Prozent. In einem Fall beläuft sie sich auf 5 Prozent, in drei Fällen auf 10 Prozent und in vier auf 50 Prozent. Somit haben 34 der 88 Beteiligungen (38,64 Prozent) eine Quote kleiner als 50 Prozent. Bei 50 der Beteiligungen handelt es sich um mehrheitliche. Die Beteiligungsquote bei vier davon beträgt 51 Prozent. Sie liegt in zwei Fällen zwischen 51 und 75 Prozent, in einem Fall bei 75 Prozent und in einem weiteren Fall zwischen 75 und 100 Prozent. 42 der

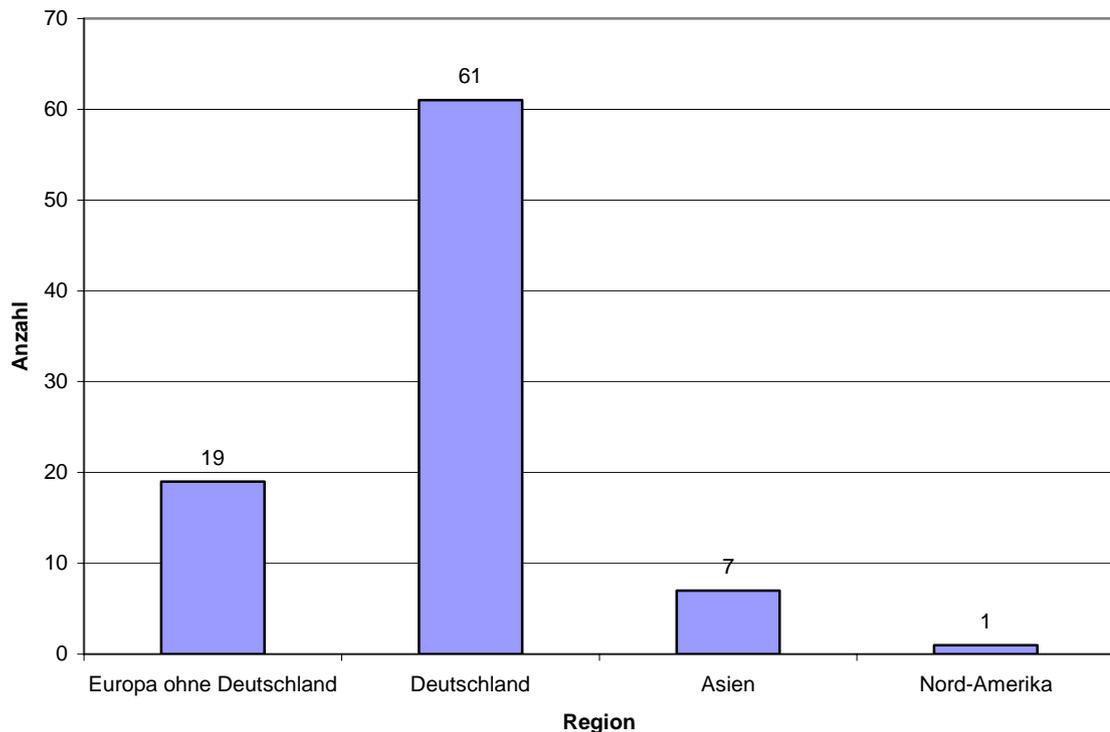
mehrheitlichen Beteiligungen weisen eine 100-prozentige Quote auf. Dies entspricht 47,73 Prozent der Beteiligungen.

Direkt ist die *Deutsche Telekom AG* an 61 Unternehmen in Deutschland (67,03 Prozent) beteiligt. Bei zwei der deutschen Beteiligungen ist die Quote kleiner als 5 Prozent, bei drei variiert sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei sechs zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 13 zwischen 25 und 50 Prozent. In einem Fall beträgt die Beteiligungsquote 5 Prozent, in drei Fällen 25 Prozent und in drei weiteren 50 Prozent. Insgesamt weisen 28 der deutschen Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Bei 30 der 61 Beteiligungen handelt es sich um mehrheitliche. Zwei davon haben eine Quote zwischen 50 und 51 Prozent. Sie beläuft sich bei zwei weiteren Beteiligungen auf 51 Prozent und bei einer Beteiligung auf 75 Prozent. Die *Deutsche Telekom AG* ist an 26 Unternehmungen in Deutschland zu 100 Prozent direkt beteiligt. Dies entspricht 42,62 Prozent aller deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *Deutschen Telekom AG* befindet sich in Bonn, Nordrhein-Westfalen. Beteiligt ist sie an Unternehmungen aus neun Bundesländern: vier aus Berlin, fünf aus Baden-Württemberg, sechs aus Bayern, einer aus Bremen, acht aus Hessen, zwei aus Hamburg, sechs aus Niedersachsen, 27 aus Nordrhein-Westfalen und zwei aus dem Saarland. Die *Deutsche Telekom AG* ist aktiv und direkt an keinem der DAX-Unternehmen beteiligt. Es handelt sich um eine reine Zwischengesellschaft, die nur eine passive Beteiligung aufweist. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main, Hessen, ist mit 16,7 Prozent direkt an ihr beteiligt.

Die *Deutsche Telekom AG* ist nur an 27 ausländischen Unternehmen direkt beteiligt. Davon befinden sich 19 in Europa: 13 in den alten und zwei in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie eine in einem westlichen Nicht-EU-Land und drei in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Aus Asien stammen sieben Firmen, davon zwei aus Ost-Asien, drei aus Südost-Asien und zwei aus Vorder-Asien. Eine Unternehmung hat ihren Sitz in Nordamerika (vgl. Abbildung 6.13).

Abbildung 6.13: Anzahl der direkten Beteiligungen der Deutschen Telekom AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die *Deutsche Telekom AG* mit 88 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen eher schwach beteiligt ist. Der Anteil der geringfügigen Beteiligungen liegt mit 4,5 Prozent knapp über dem DAX-30-Durchschnitt. Dagegen fällt der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen vergleichsweise klein aus. Die *Deutsche Telekom AG* ist zwar direkt an Unternehmungen aus neun Bundesländern beteiligt, aber mehr als 40 Prozent dieser Firmen stammen ebenfalls aus Nordrhein-Westfalen. Der hohe Anteil der direkten deutschen Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland der wichtigste Standort für das Unternehmen darstellt. Auch der europäische Wirtschaftsraum ist von großer Bedeutung.

### 6.16 E.ON Aktiengesellschaft

Die *E.ON AG* weist 49 direkte Beteiligungen auf. Davon haben fünf Beteiligungen eine Quote von weniger als 5 Prozent. Bei drei Beteiligungen schwankt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei zwei zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei vier zwischen 25 und 50 Prozent. In je einem Fall beträgt die Quote exakt 10 Prozent bzw. 50 Prozent. Somit haben 15 der 49 direkten Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Von den 33

mehrheitlichen Beteiligungen liegt die Quote bei einer Beteiligung zwischen 50 und 51 Prozent. Sie beläuft sich bei einer Beteiligung auf 51 Prozent. In drei Fällen variiert die Beteiligungsquote zwischen 50 und 51 Prozent, in ebenfalls drei zwischen 51 und 75 Prozent; in zwei weiteren beträgt sie 75 Prozent. 23 der direkten sind 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 46,94 Prozent aller Beteiligungen.

Bei 45 der Beteiligungen (91,84 Prozent) der *E.ON AG* handelt es sich um direkte Beteiligungen an deutschen Unternehmungen. Fünf der deutschen Beteiligungen haben eine Quote, die kleiner als 5 Prozent ausfällt. Bei drei Beteiligungen variiert sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei zwei zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei fünf zwischen 25 und 50 Prozent. Die Beteiligungsquote beträgt in einem Fall exakt 50 Prozent. Insgesamt weisen 14 Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Von den 30 mehrheitlichen Beteiligungen der *E.ON AG* schwankt die Quote bei fünf zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei drei zwischen 75 und 100 Prozent. Sie beläuft sich bei zwei Beteiligungen auf 75 Prozent und bei 20 auf 100 Prozent.

Der Sitz der *E.ON AG* befindet sich in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen. Direkt ist sie an Unternehmungen aus sechs Bundesländern beteiligt: zwei aus Berlin, sechs aus Bayern, einer aus Baden-Württemberg, zwei aus Hessen, 30 aus Nordrhein-Westfalen und vier aus Schleswig-Holstein. Bei der *E.ON AG* handelt es sich um eine reine Ringfirma. Sie weist Eigene Anteile in Höhe von 5,2 Prozent sowie eine Beteiligung an einer DAX-30-Firma – der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG mit 3,432 Prozent – auf. Es gibt nur eine passive Beteiligung: Die Allianz AG ist mit 3,6 Prozent an ihr beteiligt. Die *E.ON AG* beteiligt sich direkt auch an vier ausländischen Unternehmungen. Zwei sind in Europa, in den alten EU-Mitgliedsstaaten, und zwei in Nord-Amerika sesshaft.

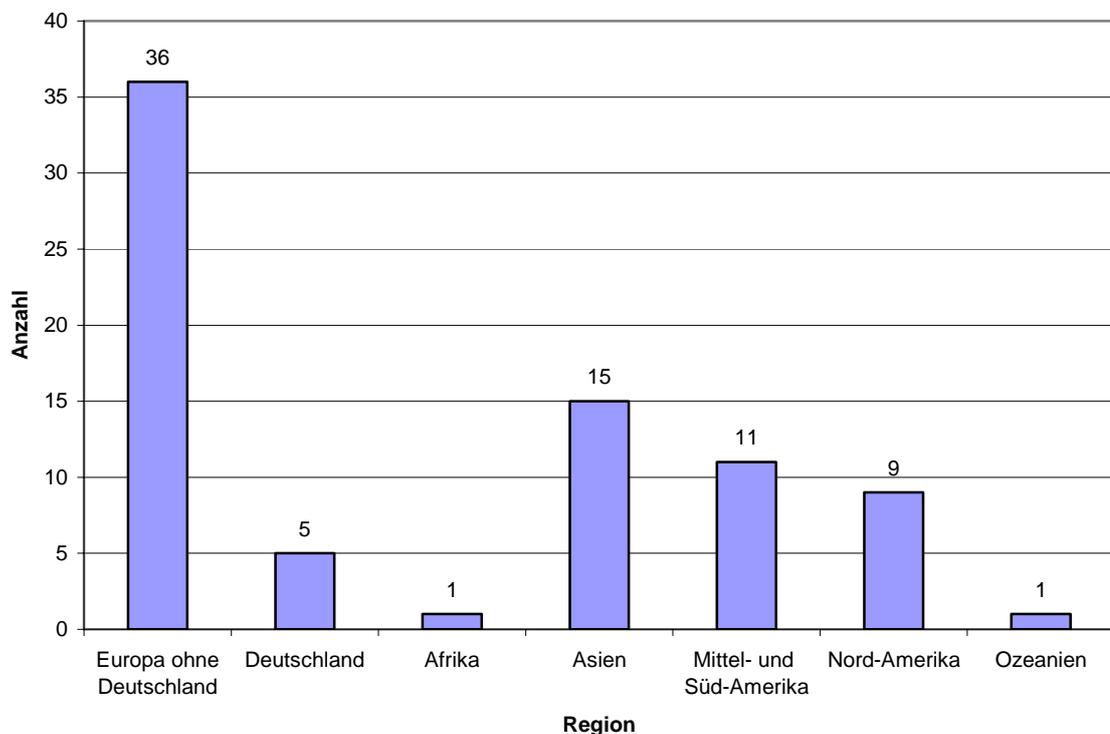
Es lässt sich festhalten, dass die *E.ON AG* mit nur 49 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen weniger Beteiligungen aufweist. Mit 46,94 Prozent liegt der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen ebenfalls unter dem DAX-30-Durchschnitt. Dagegen fällt der Anteil der deutschen Beteiligungen sehr hoch aus. Keine der DAX-30-Unternehmungen weist prozentuell weniger ausländische Beteiligungen als sie auf. Die *E.ON AG* ist an Firmen aus sechs Bundesländern direkt beteiligt, aber zwei Drittel dieser Firmen stammen – wie sie – aus Nordrhein-Westfalen. Die hohe Anzahl der deutschen Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland der wichtigste Standort für das Unternehmen ist.

### 6.17 Fresenius Medical Care Aktiengesellschaft

Direkt ist *Fresenius Medical Care AG* an 78 Unternehmungen beteiligt. Die Quote von einer Beteiligung beträgt 10 Prozent und von zwei Beteiligungen 50 Prozent. Bei einer Beteiligung liegt sie zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei drei zwischen 25 und 50 Prozent. Insgesamt weisen fünf Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Von den 71 mehrheitlichen Beteiligungen (91,03 Prozent) liegt die Quote bei einer Beteiligung zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei zwei zwischen 75 und 100 Prozent. Bei 68 der mehrheitlichen Beteiligungen beläuft sie sich auf 100 Prozent. Das entspricht 87,18 Prozent aller Beteiligungen.

Der Sitz der *Fresenius Medical Care AG* befindet sich in Hof, Bayern. Sie ist nur an fünf Unternehmungen aus Deutschland beteiligt und zwar zu 100 Prozent. Darüber hinaus stammen alle fünf aus Hessen. Die *Fresenius Medical Care AG* ist eine reine Zwischengesellschaft. Es existieren keine direkten Beteiligungen an einer der DAX-30-Firmen. Passiv weist das Unternehmen nur eine Beteiligung auf: Die Fresenius AG aus Bad Homburg, Hessen, ist mit 36,945 Prozent an ihm direkt beteiligt (vgl. Abbildung 6.14).

Abbildung 6.14: Anzahl der direkten Beteiligungen der Fresenius Medical Care AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Von den 73 ausländischen Firmen, an denen die *Fresenius Medical Care AG* beteiligt ist, haben 36 ihren Sitz in Europa, davon 26 in den alten und fünf in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie fünf in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Es gibt nur eine Unternehmung aus Nord-Afrika. Von den 15 asiatischen Unternehmen kommen acht aus Ost-Asien, fünf aus Südost-Asien und zwei aus Vorder-Asien. Weitere neun Firmen stammen aus Nord-Amerika, zehn aus Süd-Amerika, eine aus Mittel-Amerika und eine aus Ozeanien.

Alles in allem lässt sich festhalten, dass die *Fresenius Medical Care AG* mit 78 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen schwach verflochten ist. Sie weist keine geringfügigen Beteiligungen auf. Bei keiner der DAX-30-Firmen fällt der Anteil der 100-prozentigen (87,18 Prozent) sowie der ausländischen (93,58 Prozent) Beteiligungen so hoch aus. Nur die *adidas-Salomon AG* weist einen höheren Anteil an mehrheitlichen Beteiligungen auf (vgl. Abschnitt 6.1). Die Anzahl der ausländischen Beteiligungen lässt darauf schließen, dass neben Europa auch Asien, Süd- und Nord-Amerika wichtige Regionen für die *Fresenius Medical Care AG* darstellen.

### **6.18 Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien Vz**

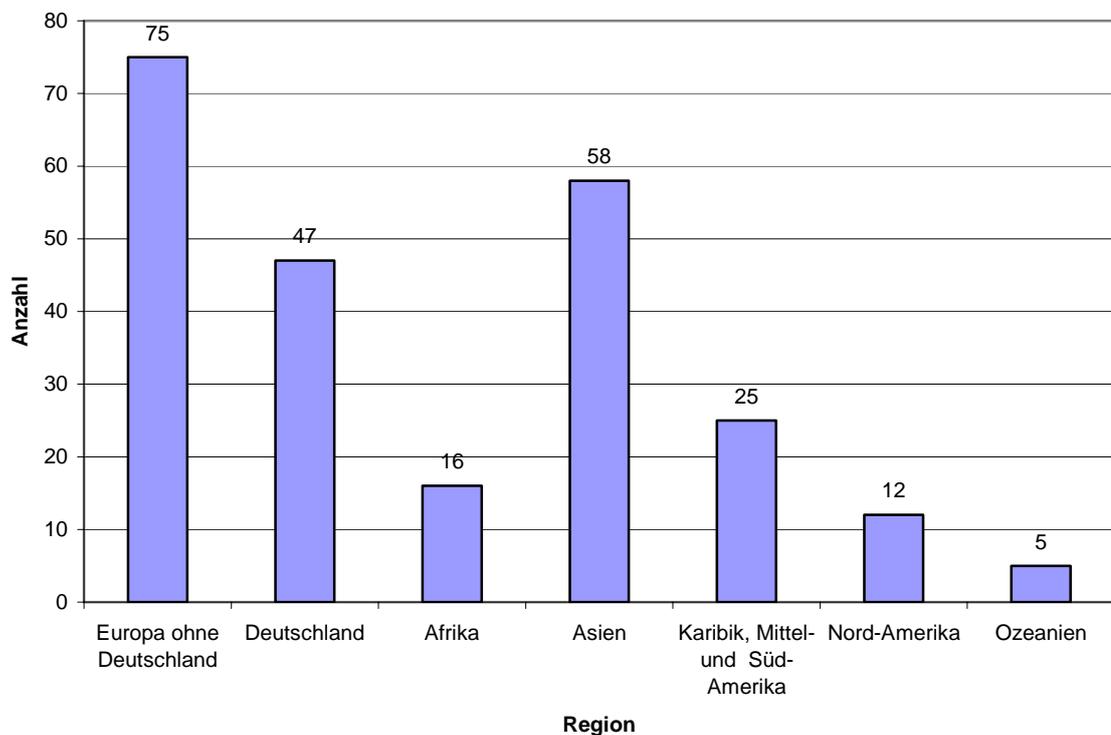
Die *Henkel KGaA Vz* weist insgesamt 238 direkte Beteiligungen auf. Dabei handelt es sich bei acht Beteiligungen um geringfügige mit einer Quote von weniger als 5 Prozent. Bei vier Beteiligungen liegt die Quote zwischen 5 und 10 Prozent, bei sieben zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei weiteren sieben zwischen 25 und 50 Prozent. In zwei Fällen beträgt die Beteiligungsquote 5 Prozent, in weiteren zwei 10 Prozent, in ebenfalls zwei 25 Prozent und in 15 Fällen 50 Prozent. Insgesamt haben 32 Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Neun der 191 mehrheitlichen Beteiligungen weisen eine Quote von 51 Prozent und zwei eine Quote von 75 Prozent auf. Bei 24 Beteiligungen variiert sie zwischen 51 und 75 Prozent sowie bei 13 zwischen 75 und 100 Prozent. 143 der mehrheitlichen sind 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 60,08 Prozent aller Beteiligungen.

Unmittelbar ist die *Henkel KGaA Vz* an 47 Unternehmungen aus Deutschland beteiligt. Nur zwei der deutschen Beteiligungen haben eine Quote, die kleiner als 5 Prozent ausfällt. Sie liegt bei zwei Beteiligungen zwischen 5 und 10 Prozent, bei zwei weiteren zwischen 10 und 25 Prozent und ebenfalls bei zwei Beteiligungen zwischen 25 und 50 Prozent. Somit weisen nur acht der 47 Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. In einem Fall beträgt die Beteiligungsquote 50 Prozent. Bei vier der 38 mehrheitlichen Beteiligungen schwankt sie zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei drei zwischen 75 und 100

Prozent. In 31 Fällen handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen, was 65,96 Prozent der deutschen Beteiligungen ausmacht.

Der Sitz der *Henkel KGaA Vz* befindet sich in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen. Sie ist an Unternehmungen aus acht Bundesländern beteiligt: drei aus Berlin, sechs aus Baden-Württemberg, fünf aus Bayern, vier aus Hessen, zwei aus Hamburg, zwei aus Niedersachsen, 24 aus Nordrhein-Westfalen und einer aus Sachsen-Anhalt. Die *Henkel KGaA Vz* ist eine reine Ringfirma. Sie weist keine unmittelbaren Beteiligungen an einer der DAX-30-Firmen, aber Eigene Anteile in Höhe von 1,709 Prozent auf. Kein anderes Unternehmen ist an ihr beteiligt (vgl. Abbildung 6.15).

Abbildung 6.15: Anzahl der direkten Beteiligungen der *Henkel KGaA Vz* nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

191 der 238 Unternehmen (80,25 Prozent), an denen die *Henkel KGaA Vz* direkt beteiligt ist, haben ihren Sitz im Ausland. Aus Europa stammen 75 Firmen: 45 aus den alten und 14 aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie vier aus den westlichen und zwölf aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. Von den 16 afrikanischen Unternehmungen kommen zwei aus Ost-Afrika, eine aus West-Afrika, acht aus Nord-Afrika, zwei aus Süd-Afrika, eine aus Südost-Afrika und zwei aus Nordwest-Afrika. 31 der 58 asiatischen Unternehmen sind in

Ost-Asien, drei in Süd-Asien, zwölf in Südost-Asien und weitere zwölf in Vorder-Asien sesshaft. Zudem stammen zwölf Firmen aus Nord-Amerika. Weitere 13 Unternehmungen kommen aus Süd-Amerika, eine aus der Karibik, drei aus Mittelamerika-Karibik, acht aus Mittel-Amerika und fünf aus Ozeanien.

Es bleibt festzuhalten, dass die *Henkel KGaA Vz* mit 238 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen sehr stark verflochten ist. Sie ist als einzige der DAX-30-Firmen keine Aktiengesellschaft. Der Anteil der geringfügigen Beteiligungen liegt mit 3,36 Prozent unter dem DAX-30-Durchschnitt. Dagegen ist der Anteil der mehrheitlichen Beteiligungen mit 80,25 Prozent im DAX-30-Vergleich sehr hoch. Mit 80,25 Prozent fällt der Anteil der ausländischen Unternehmungen ebenfalls weit überdurchschnittlich aus. Die hohe Anzahl der ausländischen Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Europa und Asien die wichtigsten Wirtschaftsregionen für die *Henkel KGaA Vz* sind.

### **6.19 Infineon Technologies Aktiengesellschaft**

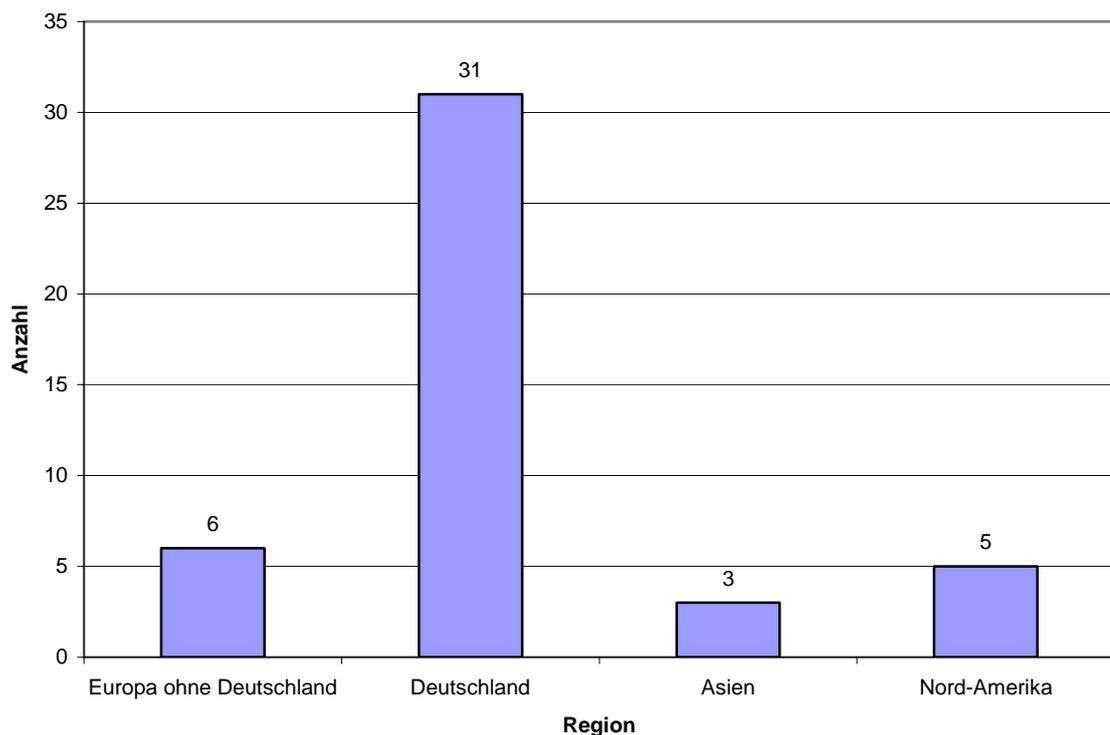
Die *Infineon Technologies AG* ist unmittelbar an 45 Unternehmungen beteiligt. Nur eine der 45 Beteiligungen weist eine Quote von weniger als 5 Prozent auf. Bei sechs Beteiligungen variiert die Quote zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei weiteren sechs zwischen 25 und 50 Prozent. In zwei Fällen beträgt die Beteiligungsquote exakt 50 Prozent. Insgesamt weisen 13 Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Von den 30 mehrheitlichen Beteiligungen liegt sie bei vier zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei einer Beteiligung zwischen 75 und 100 Prozent. Die Quote beläuft sich bei 25 Beteiligungen auf 100 Prozent. Dies entspricht 55,55 Prozent aller Beteiligungen.

Bei 31 der 45 direkten Beteiligungen der *Infineon Technologies AG* handelt es sich um Beteiligungen an deutschen Unternehmungen. Die Quote bei zwei davon liegt zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei vier zwischen 25 und 50 Prozent. Somit ist sie bei nur sechs Beteiligungen kleiner als 50 Prozent. Drei der 25 mehrheitlichen Beteiligungen haben eine Quote zwischen 50 und 75 Prozent. Bei 22 Beteiligungen beläuft sie sich auf 100 Prozent.

Der Sitz der *Infineon Technologies AG* befindet sich in München, Bayern. Sie ist unmittelbar an Unternehmungen aus 5 Bundesländern beteiligt: einer aus Berlin, 14 aus Bayern, einer aus Niedersachsen, vier aus Nordrhein-Westfalen und elf aus Sachsen. Es existieren keine direkten Beteiligungen an einer der DAX-30-Firmen. Die *Infineon Technologies AG* ist eine Obergesellschaft und weist deswegen keine passiven Beteiligungen auf. Direkt ist sie an nur 14 Unternehmungen aus dem Ausland beteiligt. Von den sechs europäischen

Firmen haben vier ihren Sitz in den alten EU-Mitgliedsstaaten und zwei in den westlichen Nicht-EU-Ländern. Es existieren keine Beteiligungen an Unternehmen aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten oder aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. Aus Asien stammen drei Firmen, davon eine aus Ost-Asien und zwei aus Südost-Asien. Weitere fünf sind in Nord-Amerika sesshaft (vgl. Abbildung 6.16).

Abbildung 6.16: Anzahl der direkten Beteiligungen der Infineon Technologies AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Alles in allem ist festzuhalten, dass die *Infineon Technologies AG* mit nur 45 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen weniger verflochten ist. Mit 2,2 Prozent fällt der Anteil der geringfügigen Beteiligungen sehr klein aus. Der Anteil der mehrheitlichen (66,66 Prozent) sowie der 100-prozentigen (55,55 Prozent) Beteiligungen liegt knapp unter dem DAX-30-Durchschnitt. Zwei Drittel der Unternehmungen sind deutscher Herkunft. Die Anzahl der Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland der wichtigste Standort für die *Infineon Technologies AG* darstellt.

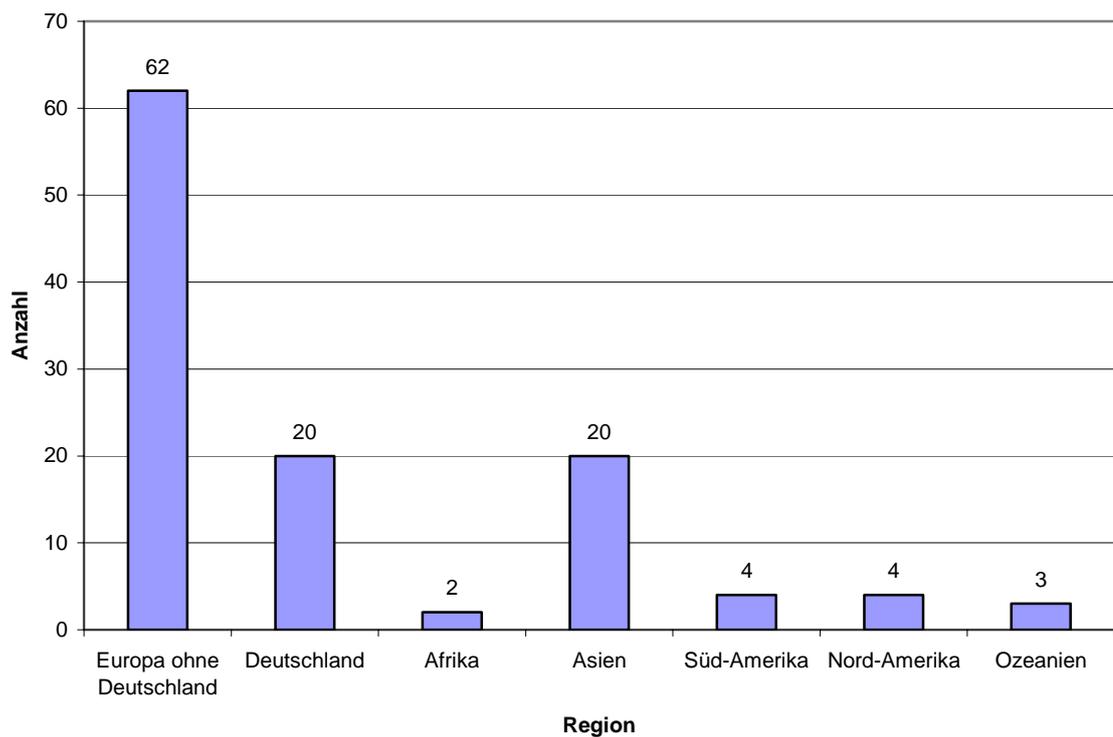
## 6.20 Linde Aktiengesellschaft

Die *Linde AG* ist unmittelbar an 115 Unternehmungen beteiligt. Nur an einer der 115 Firmen beträgt die Beteiligungsquote 10 Prozent. Bei neun Beteiligungen liegt sie zwischen

25 und 50 Prozent, bei 20 beträgt sie 50 Prozent. Es sind nur zehn Beteiligungen, die eine Quote von weniger als 50 Prozent aufweisen. Die Quote variiert bei sechs der 85 mehrheitlichen Beteiligungen zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei weiteren fünf zwischen 75 und 100 Prozent. Sie beläuft sich bei einer Beteiligung auf 75 Prozent und bei 73 auf 100 Prozent. Dies entspricht 63,48 Prozent aller Beteiligungen.

Direkt ist die *Linde AG* an 20 deutschen Unternehmungen beteiligt. Nur bei einer der 20 Beteiligungen liegt die Quote zwischen 25 und 50 Prozent, bei drei beträgt sie 50 Prozent. Von den 16 mehrheitlichen Beteiligungen haben 15 eine Quote von 100 Prozent, bei einer Beteiligung liegt sie zwischen 50 und 75 Prozent. Der Sitz der *Linde AG* befindet sich in Wiesbaden, Hessen. Sie ist direkt an Firmen aus sieben Bundesländern beteiligt: zwei aus Baden-Württemberg, fünf aus Bayern, vier aus Hessen, zwei aus Hamburg, vier aus Nordrhein-Westfalen, einer aus Sachsen und zwei aus Thüringen.

Abbildung 6.17: Anzahl der direkten Beteiligungen der Linde AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Die *Linde AG* ist eine reine Zwischengesellschaft und an keiner der DAX-30-Firmen direkt beteiligt. Vier Unternehmungen – darunter zwei DAX-30-Unternehmen – weisen direkte Beteiligungen an der *Linde AG* auf: Commerzbank AG mit 10,04 Prozent, Allianz AG mit 1,59 Prozent, DB Value GmbH mit 10 Prozent, AZ-LIN Vermögensverwaltungsgesell-

schaft mbH 11,01 Prozent. Die Gesamtquote der vier passiven Beteiligungen beträgt 32,64 Prozent.

Von den 95 ausländischen Firmen, an denen die *Linde AG* direkt beteiligt ist, befinden sich 62 in Europa: 37 in den alten und 18 in den neuen EU-Mitgliedsstaaten, vier in den westlichen und drei in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Außerdem ist die *Linde AG* an 20 Unternehmen aus Asien beteiligt, davon acht aus Ost-Asien, zehn aus Südost-Asien und zwei aus Vorder-Asien. Die zwei afrikanischen Unternehmungen haben ihren Sitz in Süd-Afrika. Aus Nord-Amerika stammen vier Firmen, weitere vier sind in Süd-Amerika und drei in Ozeanien sesshaft (vgl. Abbildung 6.17).

Es hat sich gezeigt, dass die Anzahl der direkten Beteiligungen der *Linde AG* knapp unter dem DAX-30-Durchschnitt liegt. Das Unternehmen weist keine geringfügigen Beteiligungen auf. Dagegen fällt der Anteil der mehrheitlichen Beteiligungen mit 73,91 Prozent im DAX-30-Vergleich hoch aus. Die *Linde AG* ist in Hessen sesshaft, aber an mehr Firmen aus Bayern als aus Hessen direkt beteiligt. Nur die Fresenius Medical Care AG weist einen höheren Anteil an ausländischen Unternehmungen als sie auf (vgl. Abschnitt 6.17). Die Anzahl der Firmen im europäischen Ausland lässt darauf schließen, dass Europa die wichtigste Wirtschaftsregion für die *Linde AG* ist.

## 6.21 MAN Aktiengesellschaft

Die *MAN AG* ist direkt an 20 Unternehmungen beteiligt. Nur zwei der 20 Beteiligungen haben eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Bei einer Beteiligung liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent sowie bei einer weiteren zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beträgt 50 Prozent in einem Fall. Von den 17 mehrheitlichen Beteiligungen weisen 16 eine Quote von 100 Prozent auf. Bei einer Beteiligung liegt sie zwischen 75 und 100 Prozent.

Direkt ist die *MAN AG* an 16 Unternehmungen aus Deutschland beteiligt. Nur zwei der 16 Beteiligungen weisen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Sie liegt bei einer Beteiligung zwischen 5 und 10 Prozent sowie bei einer weiteren zwischen 25 und 50 Prozent. Bei 14 der deutschen Beteiligungen handelt es sich um mehrheitliche. Davon liegt die Quote bei einer Beteiligung zwischen 50 und 75 Prozent. Sie beträgt bei 13 Beteiligungen 100 Prozent. Der Sitz der *MAN AG* befindet sich in München, Bayern. Beteiligt ist sie an Firmen aus vier Bundesländern, davon einer aus Baden-Württemberg, neun aus Bayern, einer aus Hessen und fünf aus Nordrhein-Westfalen. Sie ist eine reine Zwischengesell-

schaft und weist keine direkten Beteiligungen an DAX-30-Unternehmen auf. Nur die Regina Verwaltungsgesellschaft mbH ist mit 24,20196 Prozent an der MAN AG direkt beteiligt. Die *MAN AG* weist direkte Beteiligungen an lediglich vier ausländischen Unternehmen auf. Von den zwei europäischen Firmen hat eine Firma ihren Sitz in einem alten EU-Mitgliedsstaat, die andere in einem westlichen Nicht-EU-Land. Die anderen beiden Firmen sind in Nord-Amerika ansässig.

Mit nur 20 direkten Beteiligungen ist die *MAN AG* im Vergleich zu den meisten DAX-30-Unternehmungen sehr schwach beteiligt. Nur die Altana AG und die Deutsche Börse AG weisen weniger direkten Beteiligungen auf (vgl. Abschnitt 6.3 und 6.12). Der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen beträgt 80 Prozent, was im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen sehr hoch ist. Mehr als die Hälfte der Unternehmungen in Deutschland, an denen die *MAN AG* beteiligt ist, haben ihren Sitz ebenfalls in Bayern. Die hohe Anzahl der deutschen Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland die wichtigste Region für das Unternehmen ist.

## 6.22 Metro Aktiengesellschaft

Die *Metro AG* ist direkt an 90 Unternehmungen beteiligt. Die Quote ist bei zwei der Beteiligungen (2,22 Prozent) kleiner als 5 Prozent, bei einer Beteiligung variiert sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei drei zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei weiteren drei zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beläuft sich in einem Fall auf 25 Prozent und in sieben Fällen auf 50 Prozent. Nur zehn der 90 Beteiligungen haben eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Bei einer der 73 mehrheitlichen Beteiligungen liegt sie zwischen 50 und 75 Prozent. Die Beteiligungsquote in 54 Fällen beträgt 100 Prozent, was exakt 60 Prozent aller Beteiligungen entspricht.

Beteiligt ist die *Metro AG* an 50 Unternehmungen aus Deutschland. Nur vier Beteiligungen weisen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Bei zwei Beteiligungen liegt sie unter 5 Prozent sowie bei ebenfalls zwei zwischen 25 und 50 Prozent. In drei Fällen beläuft sie sich auf 50 Prozent. Bei 43 der 50 deutschen Beteiligungen handelt es sich um mehrheitliche mit einer Quote von über 75 Prozent. In 29 Fällen beträgt sie 100 Prozent. Der Sitz der *Metro AG* befindet sich in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen. Sie ist an Firmen aus folgenden acht Bundesländern direkt beteiligt: einer aus Brandenburg, zwei aus Berlin, fünf aus Baden-Württemberg, 14 aus Bayern, zwei aus Niedersachsen, 13 aus Nordrhein-Westfalen, einer aus Rheinland-Pfalz und zwölf aus dem Saarland.

Direkt ist die *Metro AG* an keiner der DAX-30-Unternehmungen beteiligt. Sie ist eine reine Zwischengesellschaft und weist vier passive Beteiligungen auf: Metro Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG mit 40,009 Prozent, Suprapart AG mit 5,346 Prozent, Haniel Finance B.V. mit 5,346 Prozent und Beisheim Holding GmbH mit 5,346 Prozent. Die Beteiligungsquote der vier Firmen beträgt insgesamt 56,047 Prozent des Grundkapitals der *Metro AG*. Von den 40 ausländischen Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, stammen 39 aus Europa, davon 21 aus den alten und vier aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie acht aus den westlichen und sechs aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. Eine Firma ist in Nordwest-Afrika sesshaft.

Es kann festgehalten werden, dass die *Metro AG* mit 90 direkten Beteiligungen im DAX-30-Vergleich unter dem Durchschnitt liegt. Mit 2,22 Prozent ist der Anteil der geringfügigen Beteiligungen ebenfalls klein. Der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen beträgt hingegen 60 Prozent, was über dem DAX-30-Durchschnitt liegt. Die *Metro AG* ist in Nordrhein-Westfalen sesshaft, aber an mehr Firmen aus Bayern als aus ihrem Stammland direkt beteiligt. Die Anzahl der direkten Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland und Europa die wichtigsten Wirtschaftsregionen für das Unternehmen sind.

### **6.23 Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft**

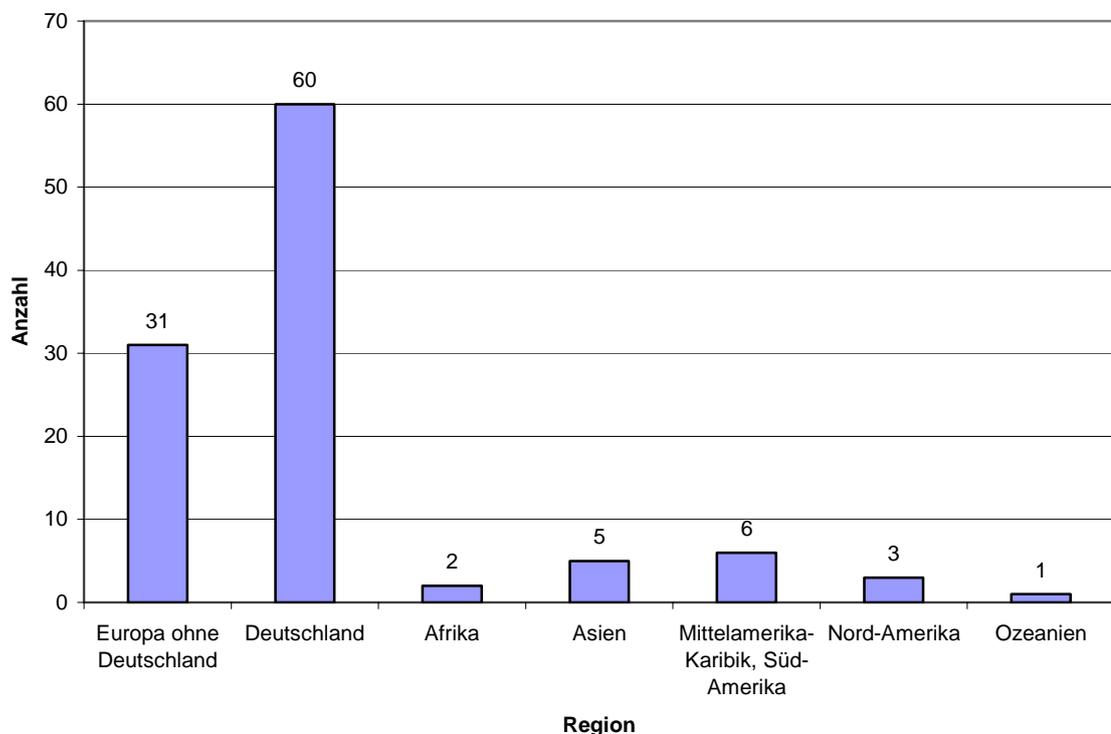
Direkt ist die *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG* an 108 Unternehmungen beteiligt. Die Quote beträgt bei drei Beteiligungen (2,77 Prozent) weniger als 5 Prozent, variiert bei fünf Beteiligungen zwischen 5 und 10 Prozent, bei 17 zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei neun zwischen 25 und 50 Prozent. In drei Fällen beläuft sie sich auf 5 Prozent, in zwei auf 10 Prozent, in einem Fall auf 25 Prozent und in vier Fällen auf 50 Prozent. Insgesamt haben 40 Beteiligungen (37,03 Prozent) eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Von den 64 mehrheitlichen Beteiligungen liegt die Quote bei einer Beteiligung zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei zehn zwischen 75 und 100 Prozent. Bei 53 Beteiligungen beträgt sie exakt 100 Prozent. Das entspricht 49,07 Prozent der direkten Beteiligungen.

Die *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG* beteiligt sich direkt an 60 Unternehmungen aus Deutschland. Drei der deutschen Beteiligungen weisen eine Quote von weniger als 5 Prozent auf. Bei vier Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei neun zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei zwei zwischen 25 und 50 Prozent. In zwei Fällen beläuft sich die Quote auf 5 Prozent, in einem Fall auf 10 Prozent, in einem weiteren auf

25 Prozent und in vier Fällen auf 50 Prozent. Insgesamt haben 22 Beteiligungen eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Die *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG* ist mehrheitlich an 34 deutschen Unternehmungen beteiligt. Davon variiert die Quote bei einer Beteiligung zwischen 51 und 75 Prozent sowie bei vier Beteiligungen zwischen 75 und 100 Prozent. Bei 29 Beteiligungen beträgt sie 100 Prozent.

Der Sitz der *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG* befindet sich in München, Bayern. Sie ist an Unternehmungen aus acht Bundesländern direkt beteiligt: zwei aus Berlin, drei aus Baden-Württemberg, 42 aus Bayern, einer aus Bremen, drei aus Hessen, zwei aus Hamburg, zwei aus Niedersachsen und fünf aus Nordrhein-Westfalen. Es handelt sich um eine reine Ringfirma mit direkten Beteiligungen an sieben DAX-30-Unternehmen: der Allianz AG mit 12,2 Prozent, der Bayer AG mit 2,9 Prozent, der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG mit 18,436 Prozent, der Commerzbank AG mit 9,5 Prozent, der RWE AG mit 5,403 Prozent, der Schering AG mit 2,3 Prozent und der Siemens AG 2,5 Prozent.

Abbildung 6.18: Anzahl der direkten Beteiligungen der *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG* nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Zudem weist die Gesellschaft drei passive Beteiligungen auf. Die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG – das einzige DAX-30-Unternehmen – ist mit 9,97 Prozent an ihr betei-

ligt. Die anderen beiden Firmen sind die AZ-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit 9,4 Prozent und die Sechste FraMü Beteiligungsgesellschaft mbH mit 7,32 Prozent.

31 der 48 ausländischen Unternehmungen, an denen die *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG* direkt beteiligt ist, stammen aus Europa: 23 aus den alten und fünf aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie zwei aus den westlichen Nicht-EU-Ländern und eine aus einem östlichen Nicht-EU-Land. Die zwei afrikanischen Unternehmen sind in Süd-Afrika sesshaft. Aus Asien kommen fünf Firmen, davon eine aus Ost-Asien, eine weitere aus Süd-Asien, ebenfalls eine aus Südost-Asien und zwei aus Vorder-Asien. Der Sitz von drei Unternehmungen befindet sich in Nord-Amerika, von fünf in Süd-Amerika, von einer in Mittelamerika-Karibik und von einer weiteren in Ozeanien (vgl. Abbildung 6.18).

Es kann festgehalten werden, dass die *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG* mit 108 direkten Beteiligungen unter dem DAX-30-Durchschnitt liegt. Ebenso unterdurchschnittlich ist der Anteil der geringfügigen (2,77 Prozent), der 100-prozentigen (49,07 Prozent), der mehrheitlichen (44,44 Prozent) und der ausländischen (59,26 Prozent) Beteiligungen. Mehr als zwei Drittel der deutschen Firmen, an denen die *Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG* direkt beteiligt ist, stammen wie sie aus Bayern. Nur die Allianz AG weist mehr direkte Beteiligungen an anderen DAX-30-Unternehmen auf (vgl. Abschnitt 6.2). Die hohe Anzahl der direkten Beteiligungen an deutschen und europäischen Firmen lässt darauf schließen, dass Deutschland und Europa die wichtigsten Wirtschaftsräume sind.

## 6.24 RWE Aktiengesellschaft

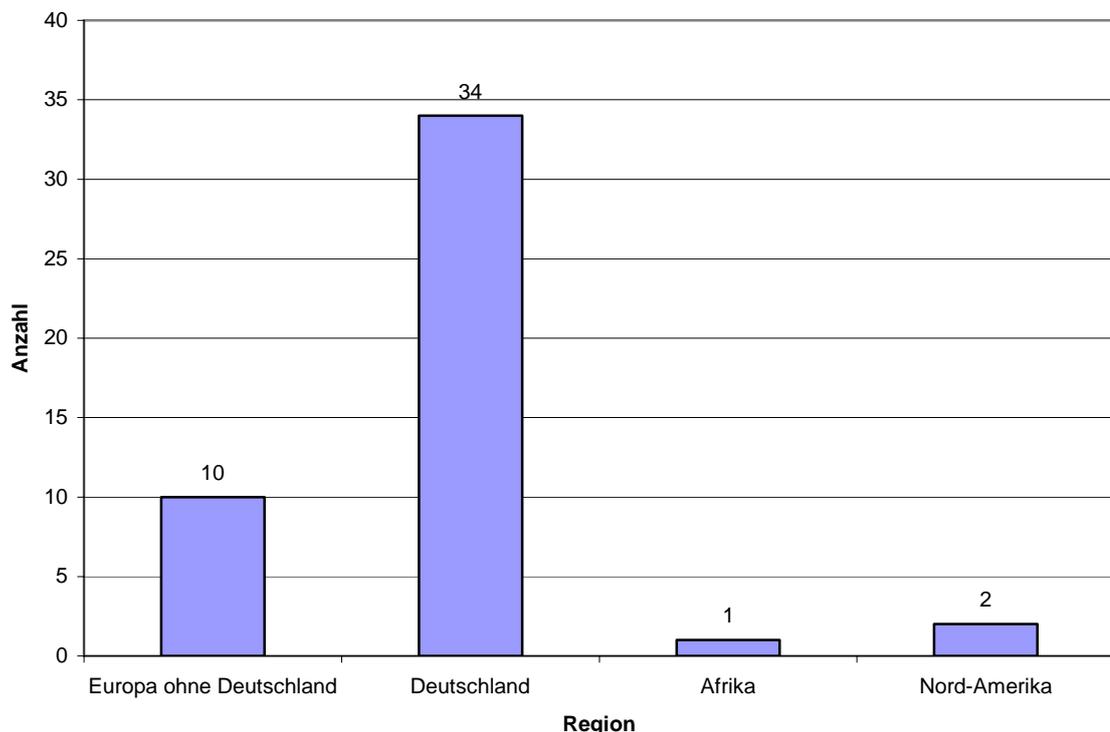
Die *RWE AG* weist 47 unmittelbare Beteiligungen auf. Davon hat nur eine Beteiligung eine Quote, die kleiner als 5 Prozent ausfällt. Sie liegt bei fünf Beteiligungen zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei neun zwischen 25 und 50 Prozent. Bei einer Beteiligung beträgt sie 25 Prozent sowie bei vier Beteiligungen 50 Prozent. Insgesamt weisen 16 der direkten Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Alle 27 mehrheitlichen Beteiligungen haben eine Quote von mindestens 75 Prozent. 23 davon sind 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 48,94 Prozent aller Beteiligungen.

Direkt ist die *RWE AG* an 34 Firmen mit Sitz in Deutschland beteiligt. Nur eine der deutschen Beteiligungen hat eine Quote unter 5 Prozent. Bei drei Beteiligungen variiert die Quote zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei acht zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beträgt

bei einer der Beteiligungen 25 Prozent und bei einer weiteren Beteiligung 50 Prozent. Es liegen insgesamt 13 Beteiligungen vor, deren Quote kleiner als 50 Prozent ausfällt. Zwei der 20 mehrheitlichen Beteiligungen weisen eine Quote zwischen 75 und 100 Prozent auf. Die anderen 18 mehrheitlichen sind 100-prozentige Beteiligungen. Der Sitz der *RWE AG* befindet sich in Essen, Nordrhein-Westfalen. Sie ist direkt beteiligt an Unternehmungen aus fünf Bundesländern: zwei aus Berlin, einer aus Hessen, 28 aus Nordrhein-Westfalen, zwei aus Schleswig-Holstein und einer aus dem Saarland.

Die *RWE AG* ist eine reine Ringfirma und an keiner der DAX-30-Firmen direkt beteiligt. Neben Eigenen Anteilen in Höhe von 1,239 Prozent weist sie drei passive Beteiligungen auf. Die zwei DAX-30-Gesellschaften – Allianz AG mit 7,033 Prozent und Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG mit 5,403 Prozent – sowie die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH mit 10,191 Prozent, sind an der *RWE AG* direkt beteiligt. Die direkte Gesamtquote der drei passiven Beteiligungen beträgt 22,627 Prozent.

Abbildung 6.19: Anzahl der direkten Beteiligungen der *RWE AG* nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

13 der 47 Unternehmungen (27,66 Prozent), an denen die *RWE AG* beteiligt ist, haben ihren Sitz im Ausland. Von den zehn Firmen aus Europa sind fünf in den alten und vier in

den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie eine in einem westlichen Nicht-EU-Land sesshaft. Ein Unternehmen sitzt in Süd-Afrika, zwei weitere stammen aus Nord-Amerika (vgl. Abbildung 6.19).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die *RWE AG* mit nur 47 direkten Beteiligungen im Vergleich weit unter dem DAX-30-Durchschnitt liegt. Der Anteil der geringfügigen (2,13 Prozent), der 100-prozentigen (48,94 Prozent), der mehrheitlichen (57,45 Prozent) sowie der ausländischen (27,66 Prozent) Beteiligungen liegt ebenfalls unter dem Durchschnitt. Die Mehrzahl der deutschen Firmen, an denen die *RWE AG* direkt beteiligt ist, sitzt genau wie sie in Nordrhein-Westfalen. Die hohe Anzahl der direkten Beteiligungen an deutschen und europäischen Unternehmungen lässt darauf schließen, dass Deutschland und Europa eine wichtige Rolle innehaben.

### **6.25 SAP Aktiengesellschaft**

Direkt ist die *SAP AG* an 108 Firmen beteiligt. Zwei dieser Beteiligungen (1,85 Prozent) haben eine Quote, die kleiner als 5 Prozent ausfällt. Bei 23 Beteiligungen beträgt sie exakt 5 Prozent. Die Beteiligungsquote variiert bei zwei zwischen 5 und 10 Prozent, bei fünf zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei einer zwischen 25 und 50 Prozent. In einem Fall beläuft sie sich auf 25 Prozent und in drei Fällen auf 50 Prozent. Insgesamt weisen 34 Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Von den 71 mehrheitlichen Beteiligungen hat nur eine Beteiligung eine Quote zwischen 50 und 75 Prozent sowie eine weitere eine Quote zwischen 75 und 100 Prozent. Sie beträgt bei 69 Beteiligungen 100 Prozent, was 63,88 Prozent aller Beteiligungen entspricht.

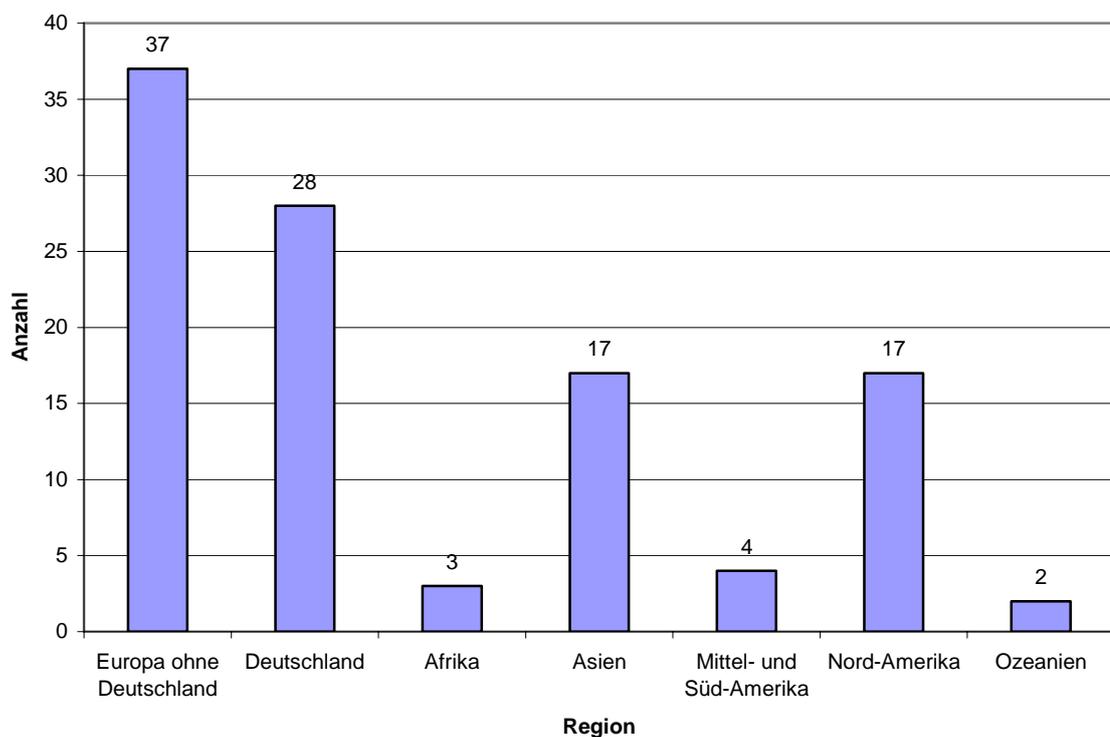
Die *SAP AG* ist unmittelbar an 28 deutschen Unternehmungen beteiligt. Davon ist die Quote bei zwei Beteiligungen kleiner als 5 Prozent und bei acht 5 Prozent. Bei zwei Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent sowie bei drei zwischen 10 und 25 Prozent. 15 der deutschen Beteiligungen weisen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. In einem Fall beläuft sie sich auf genau 50 Prozent. Bei allen zwölf mehrheitlichen handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Das entspricht 42,76 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *SAP AG* befindet sich in Walldorf, Baden-Württemberg. Unmittelbar ist sie an Unternehmungen aus sieben Bundesländern beteiligt: 14 aus Baden-Württemberg, fünf aus Bayern, einer aus Hessen, zwei aus Nordrhein-Westfalen, einer aus Rheinland-Pfalz, vier aus dem Saarland und einer aus Sachsen. Die *SAP AG* ist eine reine Ringfirma. Sie weist Eigene Anteile in Höhe von 1,1 Prozent, aber keine direkten Beteiligungen an DAX-30-

Unternehmen auf. Sechs Firmen sind an ihr direkt beteiligt, wobei keine dem DAX-30 angehört. Die Gesamtquote der sechs passiven Beteiligungen beträgt 35,1 Prozent.

Von den 80 ausländischen Unternehmungen (74,07 Prozent), an denen die *SAP AG* direkt beteiligt ist, befinden sich 37 in Europa: 21 in den alten und neun in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie drei in den westlichen und vier in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Weitere drei Firmen sitzen in Afrika, davon eine in West-Afrika und zwei in Süd-Afrika. In Asien sind 17 Unternehmen sesshaft, davon fünf in Ost-Asien, zwei in Süd-Asien, acht in Südost-Asien und zwei in Vorder-Asien. Aus Nord-Amerika stammen 17 Firmen, aus Süd-Amerika drei Firmen, aus Mittel-Amerika eine Firma und aus Ozeanien zwei Firmen (vgl. Abbildung 6.20).

Abbildung 6.20: Anzahl der direkten Beteiligungen der *SAP AG* nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es ist festzuhalten, dass die *SAP AG* mit 108 direkten Beteiligungen unter dem DAX-30-Durchschnitt liegt. Der Anteil der geringfügigen Beteiligungen ist mit 1,85 Prozent sehr klein. Dagegen fällt der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen mit 63,88 Prozent im Vergleich zu den anderen DAX-30-Firmen überdurchschnittlich aus. Unter dem DAX-30-Durchschnitt liegt auch der Anteil der ausländischen Beteiligungen. Die Hälfte der deutschen Unternehmungen, an denen die *SAP AG* direkt beteiligt ist, stammt wie sie aus

Baden-Württemberg. Die Anzahl der direkten Beteiligungen lässt darauf schließen, dass neben Europa und Deutschland auch Asien und Nord-Amerika wichtige Regionen für das Unternehmen darstellen.

## 6.26 Schering Aktiengesellschaft

Direkt ist die *Schering AG* an 81 Unternehmungen beteiligt. Nur bei einer der Beteiligungen ist die Quote kleiner als 5 Prozent. Bei drei Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei zwei zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei einer Beteiligung zwischen 25 und 50 Prozent. In zwei Fällen beläuft sie sich auf 50 Prozent. Insgesamt haben sieben der direkten Beteiligungen der *Schering AG* eine Quote unter 50 Prozent. Alle 72 mehrheitlichen Beteiligungen weisen eine Quote höher als 75 Prozent auf. Sie beträgt bei 67 Beteiligungen exakt 100 Prozent. Das entspricht 76,14 Prozent der direkten Beteiligungen.

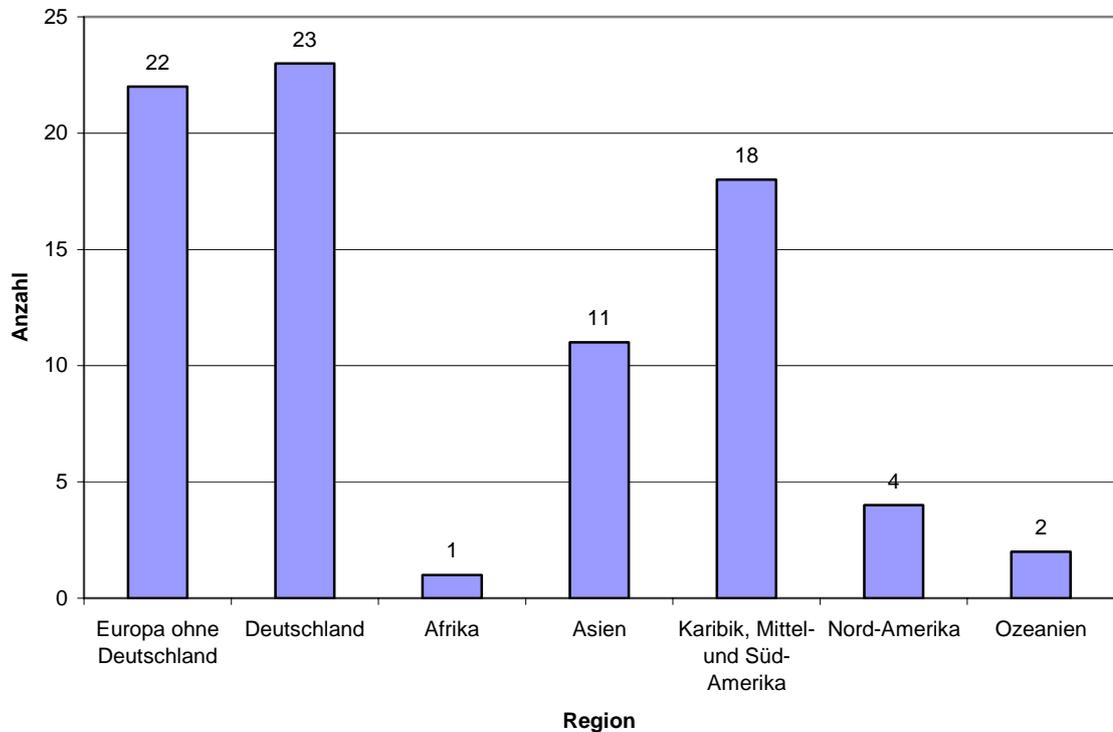
Beteiligt ist die *Schering AG* an 23 Unternehmungen aus Deutschland. Von den 23 deutschen Beteiligungen weisen vier eine Quote von weniger als 25 Prozent auf. In einem Fall liegt sie unter 5 Prozent, in zwei Fällen zwischen 5 und 10 Prozent sowie in einem Fall zwischen 10 und 25 Prozent. Bei einer Beteiligung beträgt die Quote exakt 50 Prozent. Sie beläuft sich bei allen 18 mehrheitlichen Beteiligungen auf 100 Prozent. Dies entspricht 78,26 Prozent der deutschen Beteiligungen. Der Sitz der *Schering AG* befindet sich in Berlin. Sie ist unmittelbar an Firmen aus fünf Bundesländern beteiligt: 19 aus Berlin, einer aus Bayern, einer aus Hamburg, einer aus Nordrhein-Westfalen und einer aus Thüringen.

Die *Schering AG* ist eine reine Zwischengesellschaft und direkt an keiner der DAX-30-Firmen beteiligt. Neben den zwei DAX-30-Unternehmen – Allianz AG mit 1,83 Prozent und Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG mit 2,3 Prozent – ist auch die AZSER Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit 10,37 Prozent an der *Schering AG* direkt beteiligt. Die Gesamtquote der drei passiven Beteiligungen beträgt 14,5 Prozent.

Von den 58 ausländischen Unternehmungen (65,91 Prozent), an denen die *Schering AG* direkt beteiligt ist, haben 22 ihren Sitz in Europa: 15 in den alten und drei in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie zwei in den westlichen und zwei in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Sie ist nur an einer afrikanischen Firma mit Sitz in Süd-Afrika beteiligt. In Asien sind elf Unternehmen sesshaft, davon sechs in Ost-Asien, eine in Süd-Asien und vier in Südost-Asien. Weitere vier Unternehmungen kommen aus Nord-Amerika. Ferner ist die *Schering AG* auch an elf Unternehmen aus Süd-Amerika, an einem aus Mittelamerika-

Karibik, an sechs Firmen aus Mittel-Amerika und an zwei aus Ozeanien beteiligt (vgl. Abbildung 6.21).

Abbildung 6.21: Anzahl der direkten Beteiligungen der Schering AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Es ist festzuhalten, dass die *Schering AG* mit 81 direkten Beteiligungen im DAX-30-Vergleich schwach verflochten ist. Der Anteil der geringfügigen Beteiligungen liegt mit 1,14 Prozent ebenso unter dem DAX-30-Durchschnitt. Dagegen ist der Anteil der 100-prozentigen (76,14 Prozent) sowie der ausländischen (65,91 Prozent) Beteiligungen sehr hoch. Nur die Fresenius Medical Care AG und die adidas-Salomon AG weisen einen höheren Anteil an mehrheitlichen Beteiligungen als die *Schering AG* auf. Die Mehrheit der deutschen Firmen, an denen sie direkt beteiligt ist, hat ihren Sitz ebenfalls in Berlin. Die Anzahl der direkten Beteiligungen lässt darauf schließen, dass neben Deutschland und Europa auch Asien sowie Mittel- und Süd-Amerika eine wichtige Rolle innehaben.

## 6.27 Siemens Aktiengesellschaft

Die *Siemens AG* ist an 289 Unternehmen direkt beteiligt. Nur sieben dieser Beteiligungen (2,42 Prozent) weisen eine Quote von weniger als 5 Prozent auf. Bei sieben Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei 26 zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 34 zwi-

schen 25 und 50 Prozent. Sie beträgt in zwei Fällen 5 Prozent, in weiteren zwei 10 Prozent, in fünf 25 Prozent und in elf 50 Prozent. Insgesamt haben 83 Beteiligungen der *Siemens AG* eine Quote, die kleiner als 50 Prozent ausfällt. Sie variiert bei zwei der 195 mehrheitlichen Beteiligungen zwischen 50 und 51 Prozent, bei zehn zwischen 51 und 75 Prozent sowie bei 13 zwischen 75 und 100 Prozent. In sieben Fällen beläuft sich die Quote auf 51 Prozent, in einem Fall auf 75 Prozent und in 162 Fällen auf 100 Prozent. Somit beträgt der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen 56,05 Prozent.

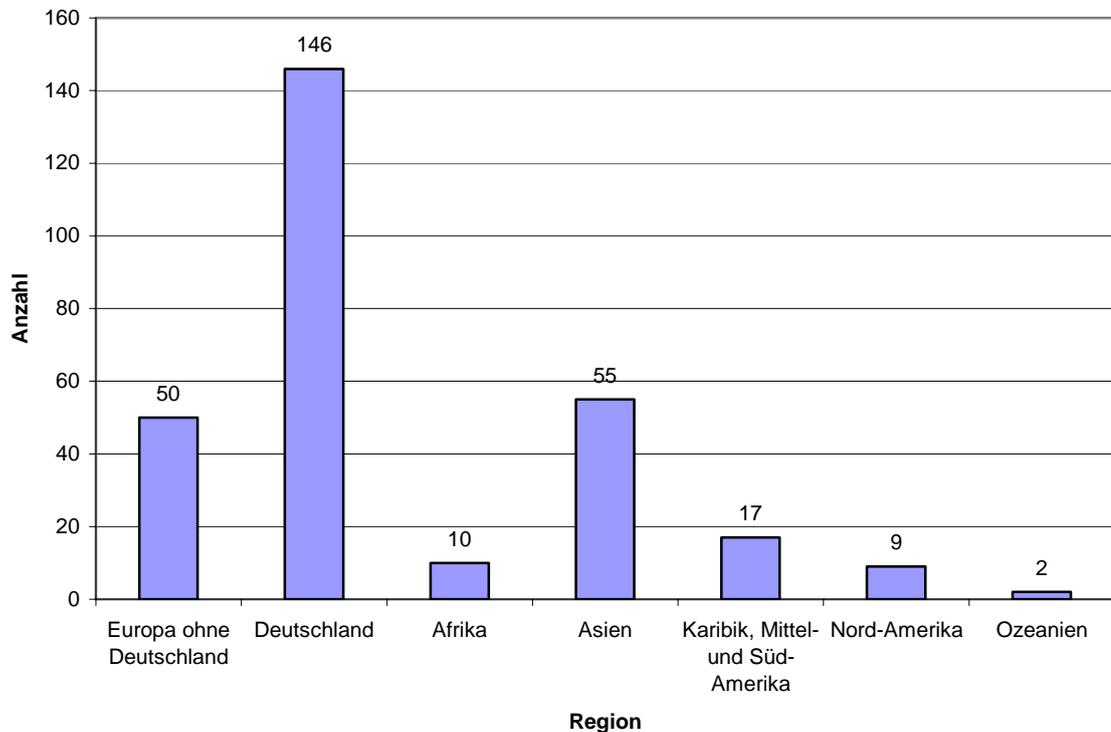
Unmittelbar ist die *Siemens AG* an 146 Unternehmungen aus Deutschland beteiligt. Zwei der deutschen Beteiligungen haben eine Quote unter 5 Prozent. Sie liegt bei vier Beteiligungen zwischen 5 und 10 Prozent, bei zehn zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei 16 zwischen 25 und 50 Prozent. Die Beteiligungsquote beträgt in einem Fall exakt 5 Prozent, in zwei Fällen 10 Prozent, in weiteren zwei 25 Prozent und in sechs 50 Prozent. 37 der 146 deutschen Beteiligungen weisen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Bei vier der 103 mehrheitlichen Beteiligungen variiert sie zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei drei Beteiligungen zwischen 75 und 100 Prozent. Sie beläuft sich bei 96 Beteiligungen auf 100 Prozent. Dies entspricht 65,75 Prozent der deutschen Beteiligungen.

Der Sitz der *Siemens AG* befindet sich in München, Bayern. Sie ist direkt an Unternehmungen aus 14 Bundesländern beteiligt: zehn aus Berlin, zwölf aus Baden-Württemberg, 90 aus Bayern, zwei aus Bremen, fünf aus Hessen, drei aus Hamburg, vier aus Mecklenburg-Vorpommern, einer aus Niedersachsen, zwölf aus Nordrhein-Westfalen, einer aus Sachsen-Anhalt, einer aus Schleswig-Holstein, einer aus dem Saarland, zwei aus Sachsen und zwei aus Thüringen. Direkt ist die *Siemens AG* an keinem der DAX-30-Unternehmen beteiligt. Sie ist eine reine Zwischengesellschaft und weist drei passive Beteiligungen auf. Neben den zwei DAX-30-Firmen – der Allianz AG mit 3,6 Prozent und der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG mit 2,5 Prozent – ist die Von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH mit 6,48 Prozent an der *Siemens AG* beteiligt. Die Beteiligungsquote der drei Unternehmungen beträgt insgesamt 12,58 Prozent.

Von den 143 ausländischen Unternehmungen, an denen die *Siemens AG* direkt beteiligt ist, stammen 50 aus Europa: 22 aus den alten und elf aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie zwei aus den westlichen und 15 aus den östlichen Nicht-EU-Ländern. Zehn Firmen sind in Afrika sesshaft, davon eine in Ost-Afrika, eine in West-Afrika, sechs in Nord-Afrika, eine in Nordost-Afrika und eine in Nordwest-Afrika. Von den 55 asiatischen Unternehmen haben drei ihren Sitz in Zentral-Asien, zwölf in Ost-Asien, neun in Süd-Asien,

19 in Südost-Asien und zwölf in Vorder-Asien. Weitere neun Unternehmungen kommen aus Nord-Amerika, zwei aus Süd-Amerika, drei aus der Karibik, eine aus Mittelamerika-Karibik, elf aus Mittel-Amerika und zwei aus Ozeanien (vgl. Abbildung 6.22).

Abbildung 6.22: Anzahl der direkten Beteiligungen der Siemens AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die *Siemens AG* mit 289 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen sehr stark im DAX-Netzwerk verflochten ist. Der Anteil der geringfügigen Beteiligungen fällt mit 2,42 Prozent sehr klein aus. Mit 56,05 Prozent liegt der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen knapp über dem DAX-30-Durchschnitt. Die *Siemens AG* ist an Unternehmungen aus 14 Bundesländern direkt beteiligt, aber mehr als die Hälfte der Firmen stammen wie sie aus Bayern. Die Anzahl der direkten Beteiligungen lässt darauf schließen, dass Deutschland der wichtigste Standort für das Unternehmen darstellt. International sind Asien und Europa von größerer Bedeutung.

## 6.28 ThyssenKrupp Aktiengesellschaft

Von den 64 direkten Beteiligungen der *ThyssenKrupp AG* weisen elf eine Quote von weniger als 5 Prozent auf. Bei drei Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei vier zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei weiteren vier zwischen 25 und 50 Prozent. Sie be-

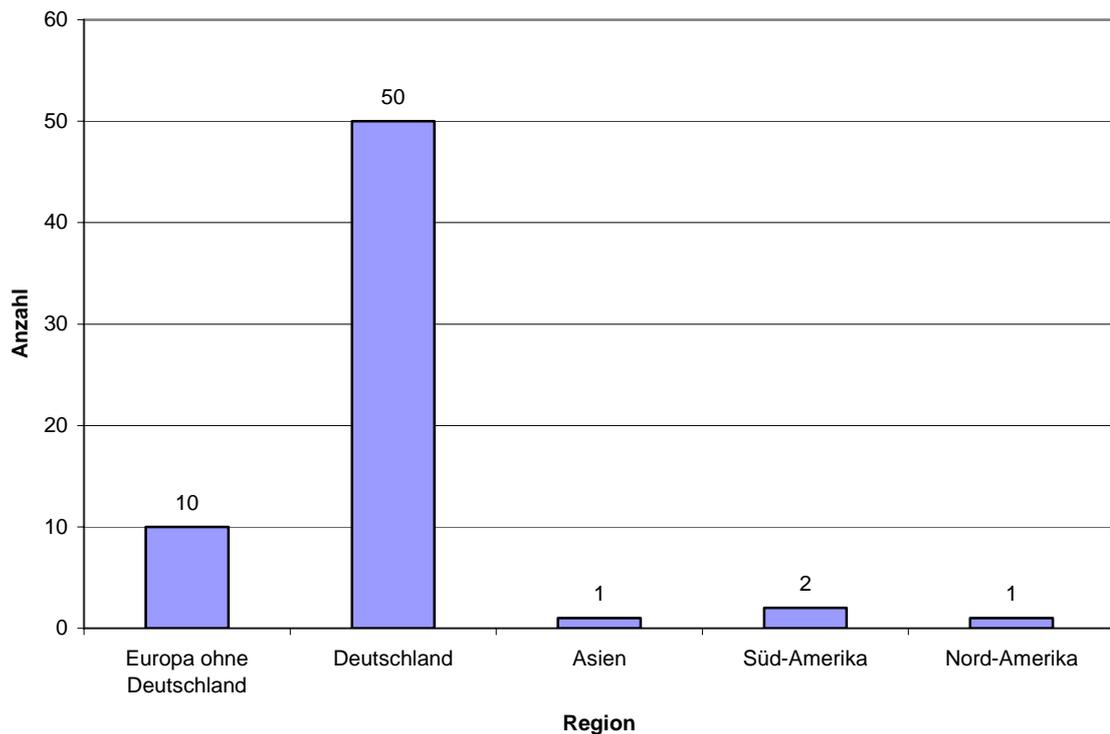
trägt bei fünf Beteiligungen exakt 50 Prozent. Insgesamt haben 22 Beteiligungen eine Quote, die kleiner 50 Prozent ausfällt. Sie schwankt bei zwei der 37 mehrheitlichen Beteiligungen zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei fünf zwischen 75 und 100 Prozent. Ferner beläuft sie sich bei einer Beteiligung auf 75 und bei 29 Beteiligungen auf 100 Prozent. Somit beträgt der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen 45,31 Prozent.

Die *ThyssenKrupp AG* ist unmittelbar an 50 Firmen aus Deutschland beteiligt. Die Quote bei neun der deutschen Beteiligungen fällt kleiner als 5 Prozent aus. Bei drei Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei vier zwischen 10 und 25 Prozent sowie ebenfalls bei vier zwischen 25 und 50 Prozent. In fünf Fällen beläuft sie sich auf exakt 50 Prozent. Somit weisen 20 der deutschen Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Alle 25 mehrheitlichen Beteiligungen haben eine Quote über 75 Prozent. Bei 20 davon handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen. Dies entspricht 40 Prozent aller deutschen Beteiligungen. Der Sitz der *ThyssenKrupp AG* befindet sich in Essen, Nordrhein-Westfalen. Sie ist an Firmen aus drei Bundesländern direkt beteiligt: zwei aus Hamburg, 47 aus Nordrhein-Westfalen und einer aus Schleswig-Holstein.

Direkt ist die *ThyssenKrupp AG* an keiner der DAX-30-Unternehmungen beteiligt. Sie weist Eigene Anteile in Höhe von 3,29 Prozent auf. Aufgrund der Eigenen Anteile ist die *ThyssenKrupp AG* zwar eine Ringfirma, jedoch ist kein anderes Unternehmen an ihr beteiligt. Sie ist an 14 ausländischen Unternehmungen beteiligt. Zehn davon haben ihren Sitz in Europa: acht in den alten EU-Mitgliedsstaaten und zwei in den westlichen Nicht-EU-Ländern. Eine Firma ist in Vorder-Asien sesshaft. Weitere zwei Unternehmen stammen aus Süd-Amerika; eines kommt aus Nord-Amerika (vgl. Abbildung 6.23).

Es bleibt festzuhalten, dass die *ThyssenKrupp AG* mit 64 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen sehr wenige direkte Beteiligungen aufweist. Keine der DAX-30-Unternehmungen weist einen so hohen Anteil an geringfügigen Beteiligungen (17,19 Prozent) als sie auf. Mit 45,31 Prozent liegt der Anteil der 100-prozentigen Beteiligungen unter dem DAX-30-Durchschnitt. Fast alle deutschen Firmen, an denen die *ThyssenKrupp AG* direkt beteiligt ist, stammen ebenso wie sie aus Nordrhein-Westfalen. Die hohe Anzahl der deutschen Firmen lässt darauf schließen, dass Deutschland der wichtigste Standort für das Unternehmen darstellt.

Abbildung 6.23: Anzahl der direkten Beteiligungen der ThyssenKrupp AG nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

## 6.29 TUI Aktiengesellschaft

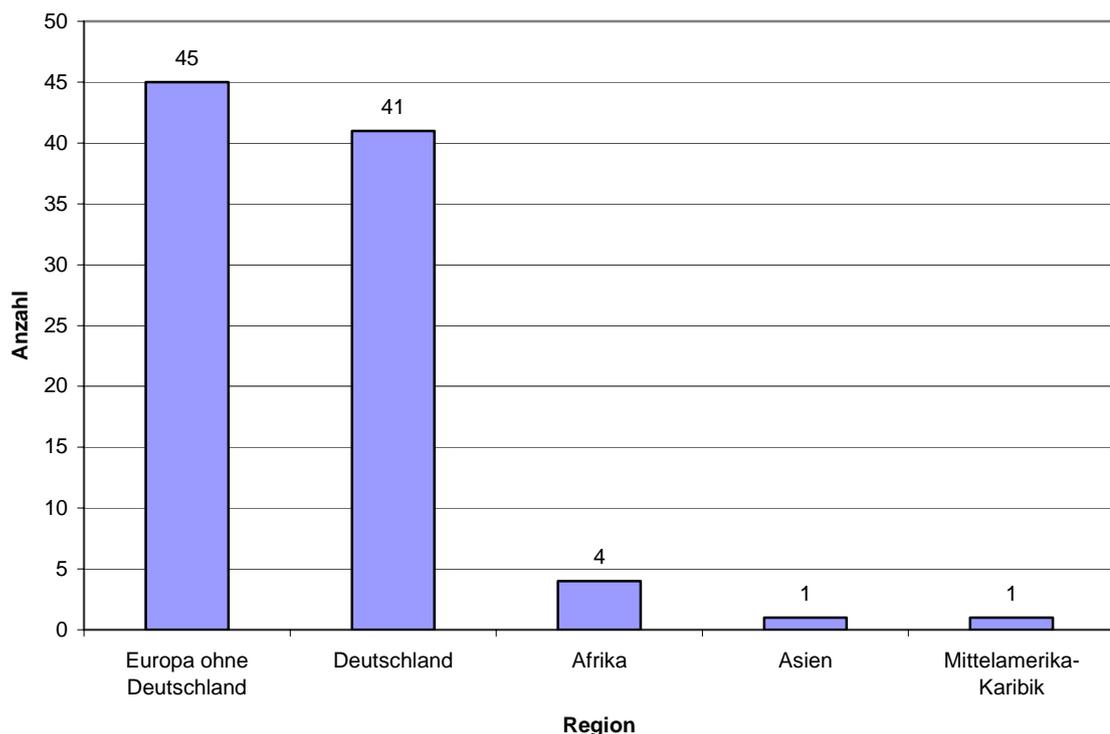
Die *TUI AG* ist an 92 Unternehmungen direkt beteiligt. Die Quote von zwei der unmittelbaren Beteiligungen fällt kleiner als 5 Prozent aus. Bei drei Beteiligungen liegt sie zwischen 5 und 10 Prozent, bei fünf zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei sechs zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beträgt bei zwei Beteiligungen 10 Prozent, bei einer Beteiligung 25 Prozent und bei zehn Beteiligungen 50 Prozent. Insgesamt haben 19 Beteiligungen eine Quote unter 50 Prozent. Von den 63 mehrheitlichen Beteiligungen weisen vier Beteiligungen eine Quote zwischen 51 und 75 Prozent sowie sieben eine Quote zwischen 75 und 100 Prozent auf. In sieben Fällen beläuft sie sich auf 51 Prozent und in einem Fall auf 75 Prozent. Direkt ist die *TUI AG* an 44 Unternehmungen zu 100 Prozent beteiligt. Das entspricht 47,83 Prozent aller Beteiligungen.

41 der 92 Unternehmungen, an denen die Gesellschaft direkt beteiligt ist, stammen aus Deutschland. Die Quote bei zwei der deutschen Beteiligungen liegt zwischen 5 und 10 Prozent, bei fünf zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei einer Beteiligung zwischen 25 und 50 Prozent. Sie beläuft sich in drei Fällen auf 50 Prozent. Insgesamt weisen acht Beteiligungen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Bei einer der 30 mehrheitlichen

Beteiligungen beträgt die Quote 51 Prozent, bei einer weiteren liegt sie zwischen 51 und 75 Prozent. Sie beläuft sich in 28 Fällen auf exakt 100 Prozent. Dies entspricht 68,29 Prozent der deutschen Beteiligungen. Der Sitz der *TUI AG* befindet sich in Hannover, Niedersachsen. Sie ist unmittelbar an Unternehmen aus neun Bundesländern beteiligt: zwei aus Berlin, drei aus Baden-Württemberg, einem aus Bayern, zwei aus Hamburg, zwei aus Hessen, drei aus Hamburg, 23 aus Niedersachsen, drei aus Nordrhein-Westfalen und zwei aus Schleswig-Holstein.

Die *TUI AG* ist eine reine Zwischengesellschaft und weder aktiv noch passiv an einer der DAX-30-Firmen beteiligt. Die drei Firmen – DWS Investment GmbH mit 4,82 Prozent, GEV Gesellschaft für Energie- und Versorgungswerte mbH mit 31,37 Prozent und Morgan Stanley & Co. International Limited mit 5,01 Prozent – sind an der *TUI AG* direkt beteiligt. Deren Beteiligungsquote beträgt insgesamt 41,2 Prozent.

Abbildung 6.24: Anzahl der direkten Beteiligungen der *TUI AG* nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Von den 51 ausländischen Unternehmen, an denen die *TUI AG* direkt beteiligt ist, haben 45 ihren Sitz in Europa: 33 Firmen in den alten und zwei in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie sechs in den westlichen und vier in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Alle

vier afrikanischen Unternehmungen sind in Nord-Afrika sesshaft. Eine Firma stammt aus Ost-Asien und eine weitere aus Mittelamerika-Karibik (vgl. Abbildung 6.24).

Die *TUI AG* weist mit 92 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den DAX-30-Firmen wenige direkte Beteiligungen auf. Der Anteil der geringfügigen (2,17 Prozent) sowie der 100-prozentigen (45,31 Prozent) Beteiligungen liegt ebenfalls unter dem DAX-30-Durchschnitt. Mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmungen, an denen die *TUI AG* direkt beteiligt ist, hat ihren Sitz genau wie sie in Niedersachsen. Die Anzahl der direkten Beteiligungen zeigt, dass Europa und Deutschland die wichtigsten Wirtschaftsregionen für das Unternehmen sind.

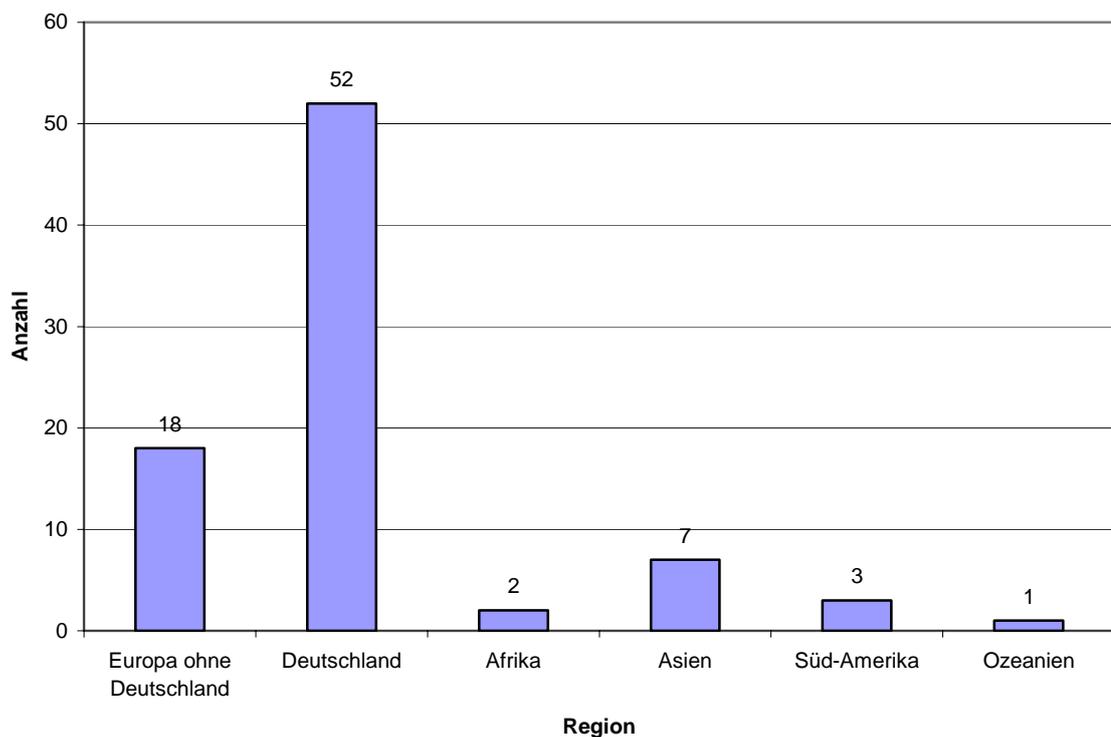
### 6.30 Volkswagen Aktiengesellschaft

Die *Volkswagen AG* ist direkt an 83 Firmen beteiligt. Die Quote bei zwei der Beteiligungen liegt unter 5 Prozent, bei einer Beteiligung zwischen 5 und 10 Prozent, bei sieben Beteiligungen zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei zwölf zwischen 25 und 50 Prozent. In einem Fall beträgt sie exakt 5 Prozent, in einem weiteren Fall 10 Prozent und in neun Fällen 50 Prozent. Insgesamt weisen 24 der 83 direkten Beteiligungen der *Volkswagen AG* eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Bei drei der 50 mehrheitlichen Beteiligungen beläuft sich die Quote auf 51 Prozent; bei fünf variiert sie zwischen 51 und 75 Prozent sowie bei sechs zwischen 75 und 100 Prozent. 36 Beteiligungen haben eine 100-Prozent-Quote, was 43,37 Prozent aller 83 Beteiligungen ausmacht.

Direkt ist die *Volkswagen AG* an 52 Unternehmungen aus Deutschland beteiligt. Eine der 52 deutschen Beteiligungen hat eine Quote, die kleiner als 5 Prozent ausfällt. Sie liegt bei einer weiteren Beteiligung zwischen 5 und 10 Prozent, bei fünf Beteiligungen zwischen 10 und 25 Prozent sowie bei acht zwischen 25 und 50 Prozent. Bei je einer Beteiligung beläuft sie sich auf 5 bzw. 10 Prozent und bei neun Beteiligungen auf 50 Prozent. 17 der Beteiligungen an deutschen Firmen weisen eine Quote von weniger als 50 Prozent auf. Sie variiert bei vier der 29 mehrheitlichen Beteiligungen zwischen 50 und 75 Prozent sowie bei fünf zwischen 75 und 100 Prozent. 20 Beteiligungen weisen eine Quote von 100 Prozent auf. Dies entspricht 38,46 Prozent der deutschen Beteiligungen. Der Sitz der *Volkswagen AG* befindet sich in Wolfsburg, Niedersachsen. Sie beteiligt sich an 52 Unternehmungen aus folgenden neun Bundesländern: vier aus Berlin, einer aus Baden-Württemberg, vier aus Bayern, einer aus Bremen, vier aus Hessen, 26 aus Niedersachsen, vier aus Nordrhein-Westfalen, einer aus Schleswig-Holstein und sieben aus Sachsen.

Die *Volkswagen AG* ist eine reine Ringfirma und weder aktiv noch passiv an eine der DAX-30-Unternehmen beteiligt. Sie weist zwei direkte passive Beteiligungen auf. Die Firmen Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH mit 13,8 Prozent und Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit 9,872 Prozent sind an ihr beteiligt. Von den 31 ausländischen Unternehmungen, an denen die *Volkswagen AG* direkt beteiligt ist, haben 18 ihren Sitz in Europa: acht in den alten und sechs in den neuen EU-Mitgliedsstaaten sowie eine in einem westlichen Nicht-EU-Land und drei in den östlichen Nicht-EU-Ländern. Aus Afrika stammen zwei Unternehmen, davon eines aus West-Afrika und eines aus Süd-Afrika. Fünf der sieben asiatischen Firmen sind in Ost-Asien, eine in Südost-Asien und eine in Vorder-Asien sesshaft. Weitere drei Unternehmungen kommen aus Süd-Amerika und eine aus Ozeanien (vgl. Abbildung 6.25).

Abbildung 6.25: Anzahl der direkten Beteiligungen der *Volkswagen AG* nach Regionen



Quelle: Hoppenstedt-KSD Juni 2004, eigene Berechnungen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die *Volkswagen AG* mit 83 direkten Beteiligungen im Vergleich zu den meisten DAX-30-Firmen wenige direkte Beteiligungen aufweist. Ebenso liegt der Anteil der geringfügigen (2,41 Prozent), der 100-prozentigen (43,37 Prozent), der mehrheitlichen (60,24 Prozent) und der ausländischen Beteiligungen (37,34 Prozent) unter dem DAX-30-Durchschnitt. Die Hälfte der deutschen Firmen, an

denen die *Volkswagen AG* direkt beteiligt ist, hat ihren Sitz genau wie sie in Niedersachsen. Die Anzahl der direkten Beteiligungen lässt auf die Relevanz der Regionen Deutschland und Europa für das Unternehmen schließen.